

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 249. für Anhalt und Thüringen. Erste Ausgabe

Druckpreis für Halle und Magdeburg 250 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Größte Beilagen: Sächsischer Courier (tägl. Beilagenblatt), 36. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Randb. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87, Hinterhaus, Eingang Nr. Braunhauser. Telefon 158; Redaktionstelefon 1273. Verleger: Dr. Walter Gebertleben in Halle a. S. Dienstag, 30. Mai 1911. Geschäftsstellen in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Freiwillige Berater der Landwirtschaft.

In einem Aufsatz der „Börsener Zeitung“ nach dessen Vaterland nicht zu forschen braucht, wird dem Landwirte wieder einmal der Vorwurf gemacht, daß durch ihn eine Verkeinerung der Skalfizalge herbeigeführt sei. Als Krönung für diese Behauptung wird der freiwillige Reichstagsabgeordnete G o t h e i n ins Feld geführt. Als Herr G o t h e i n in der Reichstagsdebatte vom 10. Mai 1910, in der über den Entwurf des Skalfgesetzes verhandelt wurde, sich zum Schutze der deutschen Landwirtschaft gegen die angeblich vom Skalfgesetz drohende Gefahr aufwarf, nahm der Handelsminister E s h o w dem Wortführer des amerikanischen Großkapitalisten Schmidmann die Worte ab, indem er bemerkte, er könne Herrn G o t h e i n s rührende Worte für die Gerissenheit amerikanischer Skalf-Geschäftsmänner nicht vereinbar finden mit der Anschauung des preussischen Handels. Sein Satz für die heimische Skalfindustrie offenbarte Herr G o t h e i n in der Kommission mit der Drohung: „Wir wollen ein Gesetz machen, an das die Industrie lange denken soll; ihr soll die Luft vergehen, wieder mit derartigen Anforderungen an die Gesetzgebung zu kommen.“ So lockte die Freiheitsfeier über, weil das deutsche Naturmonopol der Skalfzölle vor dem amerikanischen Zugriff geschützt wurde. Sand in Sand fanden bei dem Skalfgesetz Landwirtschaft und Industrie zusammen und verzögerte die Suche der großkapitalistische Handel daran zu rücken. Von allen Parteien des Reichstages, sogar mit Einschluß der Sozialdemokratie wurde das Skalfgesetz angenommen. W e i l in der Freilicht stimmte dagegen. Und alle Parteien des Reichstages sollen dabei die Interessen der heimischen Landwirtschaft verraten und nur der Freilicht sie geschützt haben? Woran alle Parteien des Reichstages mit der alleinigen Ausnahme des Reichstags mitgliedern haben, daß nämlich durch das Skalfgesetz ein Mindestpreis festgelegt ist, unter dem keine Ernte veräußert darf — dafür macht die „Börsener Zeitung“ den Bund der Landwirte allein verantwortlich.

Wenn es nach den Wünschen des Reichstages gegangen, das Skalfmonopol zerfallen und die Kontingentierung der Skalfproduktion geseitert wäre, dann hätten allerdings zunächst billigere Preise des Skalf kommen können, aber mit ihnen würde auch der Kampf aller gegen alle und die Gefahr des Kaufprets über die Skalfproduktion hereinbrechen sein. Dann würden zuerst die kleinen Werke zusammenbrechen, und übrig bleiben würden nur die kapitalkräftigen. Damit würde nicht ein starker Verlust nationalen Kapitals verbunden sein, dann würde dort, wo jetzt die Vertreter der deutschen Landwirtschaft und die Regierung ihren Einfluß zugunsten der heimischen Skalfverbraucher geltend machen, das Großkapital seine Weisheit aufbringen, nicht nur das deutsche, sondern auch das ausländische. Das amerikanische Kapital vor allem hätte das nach Auflösung des Skalfsatzes eintretende Chaos benutzt, um möglichst das deutsche Monopol an sich zu reißen. Es wäre ein amerikanischer, allenfalls amerikanisch-deutscher Skalftrust gefolgt, wie er ja von dem Schmidmann-Gruppe schon eingeleitet war. Dann wäre es für immer vorbei mit dem Vorteil billiger Preise für unsere heimischen Landwirte.

Bei dem Skalfgesetz kam es darauf an: erstens der deutschen Landwirtschaft gegenüber billigere Vorzugspreise zu verschaffen und zu bewahren, anstatt, daß es bis dahin gerade umgekehrt war. Zweitens war es erforderlich, die Skalf-Industrie zu erhalten, besonders die kleineren Werke, die bereits teilweise vor dem Zusammenbruch standen. Die Schonung der Skalfindustrie lag durchaus im Interesse der Landwirtschaft. Was muß es, wenn vorübergehende Kaufpretspreise der Landwirtschaft einen kurz dauernden Nutzen bringen? Die Industrie kann nur da u e r a e b i l l i g liefern, wenn ihr ein dauernder angemessener Verdienst bleibt. Als dritter Punkt kam auch die Fürsorge für die Arbeiter in Betracht, damit diese nicht einer Ausbeutung durch die syndikalierten Werke ausgesetzt werden könnten.

Um diese drei Gesichtspunkte zu wahren, wurde zunächst Kontingentierung beschlossen. Jedes einzelne Werk hat eine bestimmte Beteiligungssäule an der Gesamtproduktion. Um die Arbeiter zu schützen, ist eine Herabsetzung dieser Säule vorgesehen, sobald das betreffende Werk eine Herabsetzung der Löhne vornimmt. Die Preise sind gesetzlich festgelegt, um die Landwirtschaft gegen zu hohe Preise zu schützen und ihr überhaupt niedrigere Preise zu sichern, als sie das Ausland zu zahlen hat.

Durch die gesetzliche Festlegung der Preise soll schließlich die heimische Skalfindustrie gegen Schmelzpreise im Ausland geschützt werden. Die Preise sind im Inlande niedriger als sie vor dem Gesetz waren, und zwar um etwa 11 bis 15 Prozent. Diese Preise sind als Höchstpreise für das Ausland festgelegt, jedoch als Mindestpreise für das Ausland. Hieraus ergibt sich, daß gesetzlich nichts im Wege steht, wenn vielleicht ein Werk später seine Produkte im Inlande billiger verkaufen will. Es ergibt

sich ferner, daß das Ausland unter allen Umständen höhere Preise bezahlen muß als das Inland. Der letzte Punkt ist eigentlich für die heimische Landwirtschaft der wichtigste. Es kommt weniger darauf an, wie teuer das Skalf ist, sondern darauf, daß die ausländische Konkurrenz es nicht billiger hat. In der Skalfindustrie-Organisation sind auch die Garantien für den richtigen und guten Gehalt der gelieferten Skalfzölle und ferner für die pünktliche und regelmäßige Lieferung der Skalfzölle durch den staatlichen Eisenbahnenparagrafen gesichert.

Alle diese durch das Skalfgesetz bedingten Vorteile für die deutsche Landwirtschaft kennt allerdings die Börsener Zeitung nicht; aber trotz, oder besser wegen, der mangelnden Sachkenntnis stellt sie die Behauptung auf, daß das Skalfgesetz landwirtschaftlich feindlich sei und daß der Bund der Landwirte bei der Mitwirkung an diesem Gesetz gegen die Interessen der Landwirtschaft gehandelt habe. Das Interesse des Bundes an dem Zustandekommen des Gesetzes und an der Erhaltung des Skalfmonopols soll nach der Börsener Zeitung darauf zurückzuführen sein, daß der Bund selbst Besitzer eines Grundbesitzes geworden sei. Dieses sei aber arm an Skalfzölle und viel zu teuer gekauft. Der Betrieb könnte sich nur bei hohen Skalfpreisen rentieren. Damit nun die Händler — so zieht das freiwillige Wort die Schlußfolgerung — nicht mit ihrem Skalfwert „konkurs“ werden, müßten die deutschen Bauern die hohen Skalfpreise zahlen.

Zunächst sind, wie schon erwähnt, und wie es Herr G o t h e i n im Reichstage selbst zugeben mußte, die Skalfpreise im Inland noch nie so niedrig gewesen, wie nach dem Gesetz. Auf der gleichen Höhe mangelnder Sachkenntnis und Verwirrung der Begriffe stehen die Behauptungen über die Qualität und Rentabilität des angekauften Grundbesitzes. Nicht einmal die Namen sind richtig. Der freiwillige Kritischreiber gibt über das Grundbesitz, das auf Grund der Ergebnisse zahlreicher Berufsbeobachtungen und nach eingeholten Ratschlägen erster geologischer Sachverständigen erworben worden ist, schamlos ein absprechendes Urteil ab. Ebenso muß er sich ein Urteil über die Rentabilität des Betriebes an, obgleich das Werk, nach gar nicht im Betrieb ist, sondern erst in ein bis zwei Jahren förderfähig sein werden. Ebenso falsch ist die Behauptung des freiwilligen Kritischreibers, daß die erwähnten Grundbesitzer ein, wenn auch nur indirektes Besitz des Bundes der Landwirte seien. Um Richtigkeit ist der Ankauf von Feldkomplexen, um ein Skalfwerk zu schaffen, von einer selbständigen Aktien-Gesellschaft vollzogen, zu der sich über 800 kleine und größere Landwirte mit der Verkaufsstelle des Bundes der Landwirte zusammengeschlossen haben. Dieser Ankauf geschah im Jahre 1903, ehe jemand an das Skalfgesetz dachte. Bei dem Ankauf wurden die landwirtschaftlichen Kreise von dem Gedanken geleitet, daß sie ihre Änder in derjenigen Produktion hätten, die ihnen das wichtigste Düngemittel liefert, und daß sie somit Einfluß auf die Festlegung der Preise bekommen. Diese landwirtschaftlichen Kreise sind somit nur dem Beispiele industrieller Kreise gefolgt, die sich die nötigen Rohprodukte durch Ankauf von Bergwerken sichern, wie Kupfer, Porzellan u. a. Wenn die Industriellen das tun, so wird das in liberalen Kreisen als weisend und großartig anerkannt; wenn aber landwirtschaftliche Kreise diesem Beispiel folgen, so wird das von Liberalismus verpönt und auf schäblichste Weise zurückgewiesen. Es erregt eben beim Freilicht Reich und bereitet ihm Schmerz, daß die deutsche Landwirtschaft, anstatt den Großkapital, und zwar dem internationalen, auch hier das Feld zu räumen, energisch zugepaßt hat.

### Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus führte am Sonnabend zunächst die zweite Lesung der Vorlage über die Einschulung blinder und taubstummer Kinder zu Ende und nahm den Entwurf in der Fassung der Kommissionenbeschlüsse an, ebenso in dritter Lesung. Ebenso gelangte die Vorlage über den Erwerb von Fildereigentümern durch den Staat in zweiter und dritter Lesung zur Annahme. Es folgten Petitionen. Eine Petition des Preussischen Landesvereins für Frauenstimmrecht in Berlin um Einführung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts für beide Geschlechter beantragte die Kommissionen durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen. Abg. K e i n e r t (Soz.) beantragte Ueberweisung zur Berücksichtigung. Als er dabei das Abgeordnetenhaus die Konfirmation einer Volksvertretung nannte, rief ihn Vizepräsident Dr. K r a u s e zur Ordnung. Abg. K o j e n o m (fortsch.) empfahl einen Antrag auf Ueberweisung als Material. Abg. G r o n o w s k i (Ztr.) betonte, die Mehrheit der deutschen Frauen wolle von der Petition nichts wissen, sondern finde Genüge in den mütterlichen und hauswirtschaftlichen Pflichten. Abg. Dr. F r e y r. v. E r f f a (kons.) hielt es für Zeitvergeudung, überhaupt in eine Prüfung der Möglichkeit des Frauenstimmrechts einzutreten. Auch Abg. S c h i f f e r (nall.) vermehrte ein solches Bedürfnis zu dieser Aussprache. — Mit großer Mehrheit beschloß das

haus Uebergang zur Tagesordnung. Eine Petition um Anstellung von Gewerbeaufsichtsbearbeitern aus dem Gehaltsverdienst wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Eine Petition um Zulassung der Lehrer als Zölibatäre und Gewerbetreibende beantragte die Kommission als Material zur Berücksichtigung. Abg. P e i t z s o h n (fortsch.) empfahl Berücksichtigung. Nach kurzer Erörterung beschloß das Haus Ueberweisung zur Berücksichtigung. Wählter Gegenstand war der Antrag des Abg. v. W e n d e n (kons.) auf Befähigung der Ammiretinnen. Abg. v. W e n d e n bezeugte, daß seit den entsprechenden Verhandlungen im Jahre 1909 so gar nie nichts geschehen sei. Abg. K i e b i n e c h t (Soz.) erwartete sich nur von sozialpolitischen Gesetzen zugunsten der Keilnerinnen. Abg. S c h e y p (fortsch.) glaubte, die Wählere haben bereits abgekommen. Abg. S t r o f f e r (kons.) empfahl, auch gewisse Wählere zu behandeln. Darauf wurde der Antrag einstimmig angenommen. Montag: Kleine Vorlagen, Petitionen.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag setzte am Sonnabend die dritte Lesung der Reichsversicherungsordnung fort. Abg. F i s c h e r (Soz.) verwarf die 24stündiger Rede die Vorlage zu belämpfen und alle Vorwürfe zu entkräften. Er bezeichnete die Vorlage als ein Ausnahmewerk und erklärte, daß seine Partei in Abwehr der eigenen politischen Ehre gegen den Entwurf stimmen werde. Abg. H o r n - R e u t h (nall.) stellte mit Genehmigung fest, daß es gelungen sei, das Werk zu fördern. Wenn auch die Vorlage kein Ideal sei, so mußte doch Rücksicht auf die finanzielle Lage genommen werden. Staatssekretär Dr. V e l d r u d gab namens der verbündeten Regierungen der Meinung Ausdruck, daß der Entwurf manche Veränderungen erfahren habe, die die Regierungen nicht gemindert haben. Die Systematik des Gesetzes sei vielfach durchlässiger worden. Wenn man behauptet habe, daß eine wirksame Vereinfachung der gesamten sozialpolitischen Gesetzgebung nicht versucht worden sei, so müsse gegenüber betont werden, daß ein solcher Versuch aus inneren Gründen gescheitert wäre, da die Versicherungsgesetze verschiedenartig aufgebaut seien. Der Entwurf sei keine Vereinfachung, sondern eine Ergründung. Es sei auch in der Hinterbühnenveränderung gegeben worden, was geboten werden konnte. Es sei ein großes Stück wäntändischer Arbeit geschaffen worden. Er selbst freute sich, daß der Entwurf von seinen Gegnern mit zitternden Beinen beklämmt worden sei. (Beifall.) Abg. K o r f a n t h (Soz.) erklärte, seine Freunde würden sich der Zustimmung enthalten. Abg. W e d e r - A r n s b e r g (Ztr.) erinnerte daran, daß die Durchführung der sozialdemokratischen Anträge zwei Milliarden Mehrkosten verursachen würde. Seine Freunde seien es gewohnt, angegriffen zu werden, weil sie sozialpolitisch vorwärts bringen. Die Arbeiter seien mit dem Verhalten seiner Partei ganz einverstanden. Nachdem Abg. Dr. W a g d a n (f. Wp.) auf die Angriffe des Vorredners erwidert hatte, beglückwünschte Abg. W o l f e n b u t h (Soz.) die Weisheitsfähigkeit des Hauses. Die Ausgabung ergab die Annahme von 203 Abgeordneten und die Erörterung ging weiter. Die Abg. W e d e r (Ztr.), Dr. W a g d a n (f. Wp.) und W o l f e n b u t h (Soz.) hielten sich noch gegenständig ihre Stellungnahme in einzelnen sozialpolitischen Fragen vor. — Montag: Fortsetzung.

### Tagung der deutschen Berufsvereinigungen.

In B i n d a u wurde am Sonnabend und Sonntag des Verbandes der Berufsvereinigungen, S p i e d e r (Berlin), der diesjährigen ordentliche Berufsvereinigungsstag eröffnet. Der Präsident des bayrischen Landesvereins Dr. W i l l e r begrüßte die Versammlung. Der Direktor des Reichsversicherungsamts W i t o w s k i betonte in seiner Erwidern die Notwendigkeit der Förderung der Arbeiterversicherung unter den Kulturvölkern und hob das erfolgreiche Zusammenwirken der Berufsvereinigungen mit dem Reichsversicherungsamt hervor. Nach weiteren Begrüßungen berichtigte Justizrat R e i s e r (Breslau) über die Ueberänderung des Unfallversicherungsrechts durch die neue Reichsversicherungsordnung. Das neue Recht bedeute gegenüber dem bestehenden keinen Fortschritt. Der Redner kritisierte besonders die Beschränkung des Haftpflichtes. Die Berufsvereinigungen aber würden auch unter dem neuen Recht eine erhebliche Wirksamkeit entfalten können. Weiterhin berichtete Dr. W a n z e l (Berlin) über die Neubearbeitung der Normalunfallversicherungsbestimmungen. Einmütige Annahme fand ein Antrag, die verbündeten Regierungen zu bitten, unter Zuziehung von Industrievertretern Verhandlungen einzuleiten, um die Unversehrtheit im letzten Verordnungsstadium wieder den einzelnen Bundesstaaten zu beliehen. Ueber die bisherigen Erfolge des Zusammenschlusses der Berufsvereinigungen mit dem Reichsversicherungsamt berichtete Reichsversicherungsamtsdirektor S c h e i n m a n n (Berlin). Das Reichsversicherungsamt habe auf Kosten der Berufsvereinigungen Leute ausgesandt, die bei Unfällen die erste Hilfe leisten könnten. In verschiedenen Ländern seien bereits derartige Internatisten für die Berufsvereinigungen ausgesandt worden. In Anbetracht der Tatsache, daß das Reichsversicherungsamt möge „eine gerechtere Grundlage für die allfällige Feststellung des Haftbetrags“ herbeiführen, teilte der Vertreter des Reichsversicherungsamts mit, daß bereits Schritte unternommen seien, durch die die dem Antrage zugrunde liegenden Bedenken behoben sein würden.





# Zur Aufklärung

## über den Bergarbeiterausstand im mitteldeutschen Braunkohlengebiete.

Am 15. März d. Js. wurde einer großen Zahl von Werkverwaltungen im mitteldeutschen Braunkohlengebiete vom sozialdemokratischen Bergarbeiterverbande Bochum, dem politisch gleichstehenden Verbände der Maschinen und Heizer, der politischen Berufsvereinigungen, Abteilung Bergarbeiter, und dem Girsch-Dunder'schen Gewerksverein angeblich im Auftrage der auf den Werken beschäftigten Arbeiter ein „Tarifvertrag“ mit folgenden Forderungen zugestellt:

1. **Abbruch des Vertrages** zwischen jenen Verbänden und den einzelnen Werkverwaltungen;
2. **Einführung der achtfündigen Arbeitszeit** einschließlich der Pausen und der Ein- und Ausfahrt für sämtliche Arbeiter unter und über Tage;
3. **Festlegung eines sehr hohen Mindestlohnes** bei der **Gebingearbeit** (Afford) ohne gleichzeitige Festsetzung einer Mindestleistung;
4. **Starke Erhöhungen der Schichtlöhne**;
5. **Verpflichtung der Werkverwaltungen und Syndikate, Ersaglieferungen für ein bestreiktes Werk nicht zu übernehmen.**

Im Anschreiben wurde ausgeführt, daß **Tarifverträge den Frieden gewährleisten**, daß die Braunkohlengrubenarbeiter sich in bedrückter Lage befinden, weil die Preise aller Lebens- und Gebrauchsartikel gestiegen, die Löhne seit dem Jahre 1907 dagegen gefallen seien, daß die Verkürzung der Arbeitszeit für die Gesundheit der Arbeiter notwendig sei.

Zu den Forderungen ist zu bemerken:

Die Arbeiterverbände, an ihrer Spitze die „freien“ Gewerkschaften, wollen mit dem Abschluß eines Tarifvertrages die Anerkennung der Arbeiterorganisationen durch die Werkbesitzer erreichen und damit ihre Macht und Mitgliederzahl stärken. Dadurch, daß sie bei Abschluß und bei späterer Verlängerung solcher Verträge die **geschlossene Macht** ihrer Organisation den **einzelnen** Unternehmern entgegenstellen, hoffen sie diese zu zwingen, jede — wenn auch noch so übertriebene — Forderung zu bewilligen.

**Technische und sozialpolitische Gründe schließen beim Bergbau Tarifverträge aus.** Insbesondere steht deren Abschluß und Durchführung die **Verschiedenheit sowohl der geologischen als auch der betrieblichen Verhältnisse** selbst auf ein und demselben Werke entgegen.

Aber auch, wenn dies nicht so wäre, würden Tarifverträge sicher keine Friedensdokumente sein. Bekanntlich stehen die „freien“ Gewerkschaften im Gefolge der sozialdemokratischen Partei. Wie diese im politischen, so wollen sie im wirtschaftlichen Leben nicht den Frieden; das zeigen folgende Auslassungen der gewerkschaftlichen Presse.

Das Organ der Mergergewerkschaft schrieb vor einiger Zeit: „Die Frage der Tarifverträge ist eine Frage der Taktik; der Grundgedanke für jede Gewerkschaft ist, wie verbessern wir die Lage unserer Mitglieder?, womit feiern wir die Macht der Organisation? In dem Augenblick, in dem der Aktionsfähigkeit der Gewerkschaften der Tarifvertrag als Hemmnis im Wege steht, wird es keinem Gewerkschafter mehr einfallen, für den Abschluß von Tarifverträgen zu plädieren. . . . . Es wird in Zukunft nur darauf ankommen, wer von beiden Zeilen der Stärkere ist, und dieser wird dann in die Lage kommen, mehr und mehr dem Gegner seinen Willen aufzuzwingen.“ Weiter äußerte sich das Organ des deutschen Bauarbeiterverbandes: „Inzwischen hat sich längst herausgestellt, daß auch bei den Tarifverträgen von der Ausgestaltung des Klassenkampfes keine Rede sein kann, sondern daß umgekehrt die Bewegungen größer geworden sind, als je jemals waren.“

Es ist eine starke Ironie, wenn man den Braunkohlen-Bergwerken einen Tarifvertrag als Friedensdokument anpreist, der folgende Bestimmung enthält: „Dieser Vertrag endet nach voraufgehender einmonatlicher Kündigungsfrist.“ Damit ist ausgeschlossen, daß es unter der Geltung des Tarifvertrages für längere Zeit zu einem wirtschaftlichen Frieden kommt. Ueberdies haben die Arbeiterverbände auch gar keine Zwangsmittel, um ihre Mitglieder zur Erfüllung der Vertragsbestimmungen anzuhalten.

Die **Einführung des achtfündigen Maximalarbeitstages** für sämtliche Bergarbeiter unter und über Tage und für alle Arbeiter in den Nebenbetrieben kann mit dem Hinweis auf ungenügende gesundheitliche Verhältnisse der Braunkohlengrubenarbeiter nicht begründet werden. Die Braunkohlengrubenarbeiter erreichen nach Ausweis der knappschaftlichen Statistik im Durchschnitt ein durchaus normales Lebens- und Lebensalter. Ein **ständig wachsender Prozentsatz** der Arbeiter ist in Tagebauen und auf den Werksanlagen über Tage beschäftigt, also **nicht schlechter daran wie die landwirtschaftlichen Arbeiter.**

Es unterliegt keinem Zweifel, daß bei einer allgemeinen Einführung der achtfündigen Arbeitsdauer, also einer **reinen Arbeitszeit von höchstens 7 Stunden** die Wirtschaftlichkeit vieler Unternehmungen unterbunden würde.

Die **Mindestlöhne bei der Gebingearbeit** können von den Werkbesitzern nicht bewilligt werden. Es wäre geradezu eine **Prämie auf die Trägheit**, wollte man bei der schwer zu überwachenden Arbeitstätigkeit der an vielen weitausgedehnten gelegenen Betriebspunkten beschäftigten Bergleute einen Mindestlohn gewährleisten. Die schwierige Bewirtschaftung macht im Bergbau Affordarbeit (= Gebingearbeit) **notwendig.** Der oft und plötzlich eintretende, von den Ablagerungsverhältnissen und der Beschaffenheit der Rohle abhängige Wechsel in den Arbeitsbedingungen aber erfordert, daß die Gebingelöhne schnell und leicht den natürlichen Veränderungen folgen, und das ist nur durch freie Vereinbarung zwischen Beamten und Arbeitern möglich. Die Forderung eines Mindestlohnes ist um so weniger möglich, als nicht gleichzeitig eine Mindestleistung vorgelesen ist.

**Soll ein Unternehmen gesund bleiben, so muß für die Lohnhöhe nach wie vor die allgemeine Geschäftslage maßgebend sein.** Die Löhne sind nach der amtlichen Statistik im Jahre 1910 von Vierteljahr zu Vierteljahr bereits wieder gestiegen; gegenüber dem Jahre 1905 ergibt sich für das Jahr 1910 eine Lohnsteigerung von 10 bis 15 %. Das **erste Vierteljahr 1911** brachte eine **weitere Aufwärtsbewegung der Löhne.** Dagegen mußten die **Preise für Breckstein, Maßpreßsteine und Roßkohle** im Jahre 1910 und für das Jahr 1911 **erheblich herabgesetzt werden.**

Würden die **Schichtlöhne** in der im Tarifvertrage vorgesehenen Höhe festgesetzt, so müßten **viele Braunkohlenwerke**, nicht zuletzt **zum Schaden der Bergarbeiter selbst, den Betrieb einstellen.**

Die im Tarif aufgestellte Verpflichtung für die Werkverwaltungen und darüber hinaus auch für die Verkaufsorganisationen, **Ersaglieferungen für vom Streik betroffene Werke nicht zu übernehmen**, muß schon im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse abgelehnt werden, ganz abgesehen davon, daß damit jedes einzelne Werkunternehmen gänzlich der schrankenlosen Willkür der Arbeiterverbände ausgeliefert sein würde.

**Nicht** die Hervorkehrung eines trafen Unternehmerhandpunktes, wie von der Streikleitung behauptet wird, **nicht** die schroffe Ablehnung berechtigter, aus wirtschaftlicher Notlage hervorgegangener Forderungen der Bergarbeiter hat den bedauerlichen Ausbruch eines ausgedehnten Bergarbeiterausstandes am 8. Mai d. Js. im mitteldeutschen Braunkohlengruben herbeigeführt, **sondern einzig und allein das Machtbedürfnis des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes.** (2/294)

**A. Riebeck'sche Montanwerke. Anhaltische Kohlenwerke. A. Goedecke, Döllnitz. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein. Gew. ver. Carl Ernst. C. Müller, Wildschütz. Christoph-Friedrich, Lützkendorf. Cons. Hallesche Pfännerschaft. Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft. Ferdinande bei Sennowitz. Gustav Hasse, Weissenfels. Gute Hoffnung bei Gröben. Grube Henriette bei Eisdorf. Hohenzollernhall, Bösau. Braunkohlenwerke Leonhard, Akt.-Ges., Wuitz. Gewerkschaft Michel. Grube Muschwitz. Otto bei Reussen. Waldauer Braunkohlen-Industrie-A.G. Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktiengesellschaft. Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik. Zeche Ellen bei Reuden.**

**Bruderzeche H. Solf, Kriebitzsch. Grube Ernst, Altpoderschau. Fürst Bismarck, Zipsendorf, Braunkohlen-A.-G. Friedensgrube. Kohlenverwertungsgesellschaft Herzogin Adelheid. Gewerkschaft Heureka, Meuselwitz. Kraft I bei Thräna. Kraft II bei Deutzen. Mariengrube E. Moser & Co. Phönix Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung. Prehlitzer Braunkohlen-A.-G. Rositzer Braunkohlenwerke. Braunkohlen-A.-G. Union. Vereinsglück, Meuselwitz. Grube Vorwärts, Rositz. Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke. Braunkohlen-Abbau-Verein Zum Fortschritt, Meuselwitz.**

**Braunkohlenwerk Belohnung. Bleichert'sche Braunkohlenwerke. Gewerkschaft Borna. Gewerkschaft Breunsdorf. Bubendorfer Kohlenwerke. Dora & Helene, Brikettwerke, Gross-Zössen. Glückaufschacht Blumroda. Grube Glückauf, Eschefeld. Gottes Segen bei Beiersdorf. Leipziger Braunkohlenwerke. Leipzig-Döhlitzer Kohlenwerke. Gewerkschaft Margaretha, Espenhain. Ramsdorfer Braunkohlenwerke. Regiser Kohlenwerke. Saxonia, Groitzsch. Viktoria, Lobstädt. Gewerkschaft Wilhelmschacht.**

**Gewerkschaft Alfred, Tornitz. Gewerkschaft Archibald, Westeregeln. Braunschweigische Kohlenwerke. Grube Caroline, Völpke. Concordia bei Nachterstedt. Cons. Sophie, Wolmirsleben. Cons. Suder'sche Braunkohlenwerke. Gewerkschaft Friederike, Hamersleben. Gewerkschaft Georg, Aschersleben. Harbker Kohlenwerke. Gewerkschaft Johanne-Henriette bei Unseburg. Kauzleben'sche Braunkohlenwerke. Gewerkschaft Louise-Hedwig, Neugattersleben. Marie bei Atzendorf. Marie-Louise, Oschersleben. Neue Hoffnung bei Pömmelte. Norddeutsche Braunkohlenwerke. Viktoria, Hötensleben.**

**Braunkohlenbergwerk „Stadt Görlitz“, Langenau. „Glückauf“, Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung in Lichtenau (Bez. Liegnitz).**

**Gedenktage.**

30. Mai

- 1525. Thomas Müntzer, religiöser Schwärmer, hingerichtet.
- 1527. Stifting der Universität Marburg.
- 1814. Erster Pariser Friede.
- 1849. Die Nationalversammlung scheidet als Reichsparlament nach Stuttgart über.
- 1871. Rühl Leopold IV. von Sizzo-Deimold geboren.
- 1878. Interregnum der deutschen Kaiserzeit: Kaiser Wilhelm I. bei dem 274 Mann der Besatzung den Tod in den Wäldern finden.
- 1901. Julius Karl Lion, verdient um das deutsche Turnwesen, geboren.

Tagespruch: Wer seinen Ehre verachtet, dem möchte ich mich auch im Ernste nicht anvertrauen.  
A. Hederich.

**Die Luftschiffahrt.**

Töbliche Unglücksfälle.

Aus Petersburg, 27. Mai, wird gemeldet: Am heutigen ersten Tage der Petersburger Flugwoche führte der Flieger Semischin aus einer Höhe von 40 Metern ab. Er stürzte auf dem Transport nach dem Krankenhaus. — Eine Weibung aus Rom, 29. Mai, besagt: Wie die Blätter aus Bagera melden, führte auf dem benachbarten Fluglande der Flieger Cirri anlässlich einer großen Zuschauermenge aus 200 Metern Höhe ab. Das Flugzeug stürzte in Frau. Cirri hat als obald. Seine Frau und seine beiden Kinder befanden sich unter den Zuschauern.

Wissenschaftliche Höhenfahrt.

Aus Vitterfeld wird gemeldet: Der Verein für Luftschiffahrt von Vitterfeld und Umgebung veranstaltete eine wissenschaftliche Höhenfahrt unter Führung des Herrn Oberpostleiters Semischin mit dem Ballon „Garburg“ (200 Kubikmeter Inhalt). Teilnehmer waren die Herren Stadtschreiber Flemming und Dr. Köstler sowie Privatdozent Dr. Krüsius. Die Unterfahrungen wurden in über 6000 Metern Höhe vorgenommen. Die Fahrt nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf und endete mit einer glatten Landung bei Odenburg in Odenburg.

**Aus Halle und Umgebung.**

Halle a. S., den 29. Mai.

**Halbhundertjahrfeier des Thüringer Bezirksvereins Halle a. S. des Vereins deutscher Ingenieure.**

Mit der beispiellosen Aufmerksamkeitsbewegung der deutschen Industrie in dem letzten halben Jahrhundert ist aufs innigste verbunden die deutsche Ingenieurwissenschaft und Ingenieurkunst. Und so verlor sich vor 50 Jahren gegründete Verein deutscher Ingenieure, dessen achties Glied vor 50 Jahren der Thüringer Bezirksverein Halle a. S. ward, in sich ein lebendiges Bild deutscher Wissenschaftsgeschichte glanzvoller Art. Die Bedeutung dieser Tatsache wurde in gebührender Weise in der glanzvollen Festveranstaltung zum Jubiläum der Universität zu Jena des 50-jährigen Bestehens des Thüringer Bezirksvereins Halle a. S. Halle des Vereins deutscher Ingenieure eingeleitet wurde. Die Mitglieder mit ihren Damen waren zahlreich vertreten, aber auch der Ehrengäste zählte die Versammlung viele. Erschienen waren die Herren Geheimher Oberregierungsrat Meber, Rektor der Universität, Universitätsrektor Geheimher Rat Prof. Dr. Wangerin, Prorektor Geheimher Justizrat Prof. Dr. Fingler als Vertreter der Königl. Universität, Geh. Regierungsrat Sultze als Vertreter des Vereins deutscher Ingenieure, Präsidenten der Provinz Sachsen und des Herrn Regierungsrat W. Gersdorff, Oberbürgermeister Dahnke als Vertreter des Königl. Oberbergamts Halle a. S., Geheimher Oberbergrat Klopisch als Vertreter der Königl. Eisenbahndirektion Halle a. S., Geheimher Kommerzienrat Stedener und Stadterbörner Ing. Dehne als Vertreter der hiesigen Körperkassen und mit Herrn Sanitätsrat Dr. Pfaff vertreten der Geheimrat Stedener auch die Handelskammer Halle a. S., Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Koug als Vertreter der Kaiserlich-Keis. Medizinischen Akademie der Naturforscher, Generaldirektor Sorge und Direktor Meyer von Berlin als Vertreter des Hauptvereins, Bergat Fabian als Vertreter des Deutschen Braunkohlen-Industrievereins, Bergmeister Hoffmann als Vertreter des Halle'schen und Bergwerks-Gez. Bergwerksvereins, Prof. W. Rippmann als Vertreter des Sachz. Thür. Zweigvereins der Ingenieurwissenschaften, Maschineninspektor König als Vertreter der Mansfeldischen Kupferbergbauenden Gewerkschaft,

Dr. Prüßing, Schmechel als Vertreter des Vereins deutscher Chemiker, Bergarbeiter Schulze als Vertreter des Sachz. Thür. Dampfhebel-Revisionsvereins, sowie die Vertreter der Bezirksvereine Berlin, Sachsen-Anhalt, Braunschweig, Leipzig, Weisfallen, Chemnitz und Hannover.

Der Ehrenvorsitzende des Thüringer Bezirksvereins, Herr Bergat Siemens, begrüßte alle die hier genannten Herren sowie die Mitglieder mit ihren Damen und entrollte dann ein Bild von dem Entstehen und Werden des Thüringer Bezirksvereins und des Vereins deutscher Ingenieure. Der Bezirksverein bietet ein Bild regelmäßig und kräftigen Wachstums mit Ausnahme der Kriegszeit 1870/71. Anfangs lagte der Bezirksverein abwechselnd in Halle, Weisfallen und Jena. Erst die Verlegung des Vereinsbüros nach Halle und die Tätigkeit des Herrn Viktor Lwowitski, der als einziges Ehrenmitglied ebenfalls bei der Feier anwesend war, brachten dem Bezirksverein die befruchtende und treibende Kraft. Die Mitgliederzahl stieg bis auf 325. Das Reichstagen-Vergleichen in der Handelskammer, die in Anlehnung an die Bibliothek der hiesigen Pöhl-Karolin-Akademie der Naturforscher geschaffene Sammlung technisch-wissenschaftlicher Literatur, regelmäßige Vorträge in den Vereinsabteilungen, Besichtigungen benachbarter Betriebsanlagen und sonstige Veranstaltungen bieten den Mitgliedern Gelegenheit zur Einholung von Auskünften in praktischen und wissenschaftlichen Einzelfragen und zur Anregung und Weiterbildung im allgemeinen. Dennoch hat sich ein lebhafter geistiger Verkehr entwickelt. Jeder den 25 000 Mitgliedern der größte technisch-wissenschaftliche Verein der Kulturwelt ist. Sein Hauptverlag ist seine in einer Auflage von etwa 25 000 erscheinende Zeitschrift „Ingenieur-Blätter“ neben ihr die Monatschrift „Technik und Wirtschaft“. Weiter wurde aufgeführt, was der Verein von wissenschaftlichen Veröffentlichungen veranlaßt, was er in praktischer Beziehung seinem Verufe geleistet hat. Ganz besonders aber hat er eingemittelt auf die Entwicklung der Wissenschaften sowie die Fortschritte der drei Schularten: Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule als ein bedeutender Schritt in der Richtung der Fortschritte des Vereins begrüßt werden, der sich schon als Verein deutscher Ingenieure bezeichnete zur Zeit der politischen Freiheit unseres Vaterlandes wohl in dem Bewußtsein, daß die Lösung der in Deutschland sich erhehenden reichen wirtschaftlichen Probleme und damit eine glänzende Entwicklung von Technik und Ingenieurwesen nur möglich sein würden nach Schaffung eines einigen, mächtigen Deutschen Reiches. Der Redner feierte dann den Kaiser als einen der ersten, der die Wichtigkeit technischer Bildung erkannt und sein hohes Verständnis für die Bedürfnisse des Reiches der Wäldine bewiesen hat. Der Dankbarkeit hierfür und der Verehrung gab der Redner Ausdruck in einem dreifachen Hoch auf den Kaiser.

Annahme dankten die einigens genannten Vertreter der Behörden und der wirtschaftlichen Körperschaften ihre Glückwünsche zum Ausdruck unter Beleuchtung der wichtigsten Seiten der Ingenieurwissenschaften und ihrer Bedeutung für unser gelantes öffentliches Leben. Und nicht minder ward auch der erpriehtlichen Tätigkeit des Vereins deutscher Ingenieure und des Hauptvereins gedacht. Herr Bergat Siemens sprach namens des Vorstandes des Thüringer Bezirksvereins seinen Dank hieraus aus mit dem Gelübde, daß auf dem vorgezeichneten Wege weitergearbeitet werden würde.

Zu einem anderthalbstündigen Festvortrag nahm sodann Herr Ingenieur Dehne das Wort. Er hat gemüßwärtigen eine Entzündungsgeschichte der Menschheit, immer unter Beziehung auf die Technik und ihren Einfluß auf die Kulturrelemente, welche die Menschheit zu ihrem höchsten Ziele befähigen. So zeichnete er ein reichhaltiges Bild und vermeldete als Farben hierfür Religion, Philosophie, Naturwissenschaften und Technik. Lebhafter Beifall folgte seinen gedankenschweren Darlegungen. — Der Redner in der Aula, die mit einem, von der Artilleriekapelle ausgeführten Musikstück begonnen hatte, schloß mit dem antiniederländischen Dankgebet, das begleitet von Orgel- und Fanfarenklängen, machtvoll durch den Saal drang.

Ein großer Teil der Festteilnehmer begab sich in das Hotel „Zur Tulpe“ zu einem gemüßwärtigen Beisammensein. Während traf man sich dann wieder bei dem Festmahl in der Loge zu dem herrlichen Diner. Vier begrüßte Herr Bergat Siemens die Gäste und Seine Magnificenz der Rektor unserer Universität, Herr Geheimrat Prof. Dr. Wangerin, die gutem Beziehungen des Hauptvereins zur Universität hervor. Darauf erwiderte der frühere Vorsitzende, Herr Prof. W. Schmechel-Hannover, daß der Thüringer Bezirksverein der einzige Ingenieurverein in Deutschland sei, der mehrfach Universitätsprofessoren zu seinen Vorständen gehabt habe. Besonders wurde auch des ältesten Mitgliedes und Mitbegründers, Herrn Fabrikbesizers Lwowitski, gedacht. Die Damen feierte in schwingvoller Rede Herr

Progr. — Eine Aufführung verbeulichte in positiverer Art die Entwicklung des Verkehrsweinsens.

Am Sonntag mittag gab es feinen, leisen Erprobungen, als sich der Sonderzug mit etwa 300 Teilnehmern nach Paderborn in Bewegung setzte. Hinter den Gästen befand sich manch einigens genannter Heine Gesellschaften entgegenführ. Auf Wunsch Landfahrt empfing die Artilleriekapelle die Festteilnehmer, um sie nach dem Saal zu geleiten. Um 1 Uhr begann die Festvorbereitung auf dem halloischen Boden des Heine Wäldes, dem Gesellschaften. Eine glänzende Versammlung füllte die Räume, die letzten Mitglieder der Damen gaben einen wirkungsvollen Namen. Und über dem allen das Festmahl für die Mitglieder und die großen Ueberlieferungen des Reiches, an dem man sich befand. In den Räumen luftumwobte man im Freien unter den alten, prächtigen Bäumen, unter denen die Großen aus Weimar einst gingen und „manches gute, große Wort redeten“. Und Gestehe kam zu in seinem Theater auch zu Worte: „Die Mitschuldigen“, des Champiers stets wirkungsvollerer Lustspiel, dem die Herren Walter Sieg, Tisch, Fundt, Jungl und Adulien Salomon zur besten Darstellung verhalfen. Der Beifall war außerordentlich. Nach diesem halloischen Wäldes kam der kulinarische Genus und das Landestheater Archons lehrte, daß es einen solchen, nach Wohl und Gut nicht alltäglichen Besuch, auch schnell und vorzüglich verpflegen kann. Nach dem Mahle erging sich fast alles in den herrlichen Parkanlagen. Der größte Teil der Festteilnehmer gab sich später noch in ungewöhnlicher Gesellschaft den Tanzfreuden hin; auch für ein Feuerwerk am Ende war gesorgt. Erst nach Mitternacht löste sich die Gesellschaft wieder nach Hause. Das goldene Jubeljahr hatte einen wirkungsvollen Abschluß gefunden.

**Schwindelstricken.**

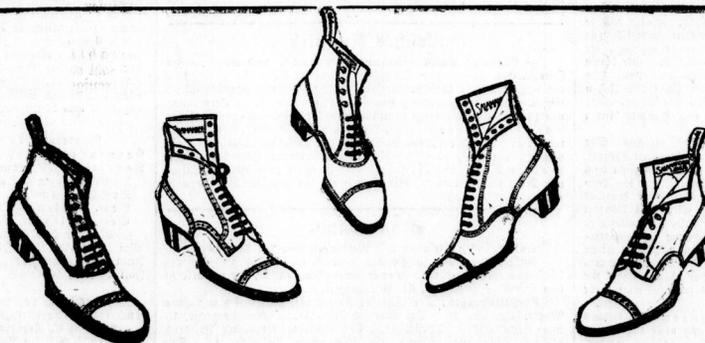
Die hiesige Rechtsanwaltskammer, die, wie man schreibt, wiederholt um Rat und Auskunft gebeten worden in Fällen, in denen Betrüger aus gewaltiger Geschäfte die Rechtschaffenheit der Angelegenheiten, namentlich der Frauen aus dem Rechtschaffen, sich zu nütze gemacht und sie unter allfälligen Vorbedingungen zu Bestellungen veranlaßt haben. Sehr bald pflegt sich hernach bei ruhiger Ueberlegung die Erkenntnis einzufallen, daß die bestellten Waren völlig überflüssig oder viel zu teuer sind, daß der Betreffende andere Verbindungen enthält, als sie der Forderung angehen hat, daß ungewöhnlich die unbilligen Zuforderungen der Frauen aus dem Rechtschaffen, die man alles Gewacht gelegt hatte, nicht bindend sind usw. Nicht immer bietet das Weis in solchen Fällen Rechtschelte. Unter besonderen Umständen ist es aber doch möglich, solche unbedachten Handlungen wieder gut zu machen. Minderbemittelten kann nur geraten werden, in Angelegenheiten dieser Art möglichst die Hilfe der öffentlichen Rechtsanwaltskammer oder der Rechtsanwaltskammer für Frauen (Spezialkommission Montag und Donnerstag von 5 1/2 — 8 Uhr) Schmechelstraße III in Anspruch zu nehmen, denen in solchen Dingen ausgedehnte Erfahrungen zur Seite stehen und die sorgfältig Auskunft erteilen und Rechtschuld gewähren.

Der konserbative Verein für Halle und den Saalkreis hält morgen, Dienstag, abends 7 1/2 Uhr im „Goldenen Schilde“, Große Ulrichstraße, eine amnaloge Beisammensein ab, in welcher politische Tagesfragen besprochen werden. Mitglieder, Freunde und Gönnerangehörigen sind hiezu freudlich eingeladen.

Der Ausschuß für Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal in Halle richtet an die Krieger, Soldaten, Turner, Sports, Gesellschaften von Vereinen die Bitte, bei ihren Festlichkeiten oder sonstigen Veranstaltungen nicht der Sammlung für den Denkmalfonds zu verzeihen. Leider können die von Herrn General von Wagners-Geeden, Gezellen, dem Ausschuß zugesandten Mitgliedsarten mit der Vorburg Weisfallen bis zum Fest nicht fertig sein, sonst würde die Sammlung flotter von hinnen gehen, da sich alles auf die Karten freut. — Die halloische Männerkammer veranstaltet zum Behen des Kaiser-Friedrich-Denkmal am 21. Juni abends in der „Saalkühnbrauerei“ ein großes Sodal- und Instrumental-Konzert, zu welchem letztem die Kapelle seiner 36 er genommen worden ist. Freunde der Denkmalfrage sind gebeten, sich um den Betrieb der Eintrittskarten zu bemühen.

Witten-Kolonie „Seidenweg“. Es wird ausgetrieben: Zu Ergänzung der neulichen Katz kann heute authentisch mitgeteilt werden, daß die bekannte Gärtnerfirma Schulz & Rindspoden von ihrem zugehörigen der Febe resp. der Brachstraße und dem Gehüt liegenden umfangreichen Terrain einen Komplex von 60000 Quadratmetern der Eigenheim-Wagnereigenschaft für Deutschland an Brachstraße 20, zum Preise von 8—10 Mk. pro Quadratmeter (je nach Lage) überlassen hat. Die Gesellschaft wird den Bau von Einfamilienhäusern mit Garten und geunber Wohnlage zu billigen Preisen an und hat die Aufsicht, auf dem vorgezeichneten Gelände die Witten-Kolonie „Seidenweg“ entstehen zu lassen. Zu dem Zweck ist bereits ein Bebauungsplan

Unsere Auswahl in Damen- und Herrenstiefeln wird Sie überraschen. Wir führen die verschiedensten Formen in nur guter Ausführung, aus nur guten Rohstoffen



Einheitspreis M. 12.50 für Damen u. Herren  
Luxus-Ausführung M. 16.50  
Fordern Sie Musterbuch

**SALAMANDER**

Schuhfabr. n. b. H., Berlin.

— Niederlassung —  
Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 100.





Salpeterpreise.

Halle a. S., 29. Mai. Salpeter: Hamburg 9,65 M., Magdeburg 9,90 M., September-October 1911: Hamburg 9,35 M., Magdeburg 9,55 M., Februar-März 1912: Hamburg 9,70 M., Magdeburg 9,85 M., Tendenz: fest.

Berliner Probendruckerei.

Berlin, 29. Mai. (Eigener Probendruckerei) Die im Inlande herrschende fröhliche Bitterung und ermüdete ruhige Offizier im Zusammenhang mit günstigen Exportbedingungen vor dort, sowie nach, rufen an hiesigen Märkten für Probendruckerei größeres Angebot hervor, das bei Mangel an Kaufkraft einen stärkeren Preisrückgang für Folge hatte. Probendruckerei war ziemlich beschränkt, Müddel verkehrte auf den geringsten Preisen. Weiter: fest.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 29. Mai. (Eigener Probendruckerei) Die Tendenz der heutigen Börse war anfangs nicht gleichmäßig. Während sich für Bahnen und Elektrizitätswerte einige Aufwärtsbewegungen bemerkbar machten, so waren die übrigen Wertpapiere durch den allgemeinen Rückgang der Aktienmärkte im In- und Ausland, sowie durch die Besorgnis über die Eisenindustrie, die mit einer weiteren Verschlechterung des Verkaufsgeschäftes begründet wurden. Die Kurse setzten sich durchweg niedriger ein, wobei Geldrenten mit 1 1/2 Proz. den höchsten Verlauf erlitten. Man sprach von Erleichterungen bei dem Verkauf von Wertpapieren, was jedoch nicht in dem Maße eintrat, wie man erwarten konnte. Die Kurse setzten sich durchweg niedriger ein, wobei Geldrenten mit 1 1/2 Proz. den höchsten Verlauf erlitten. Man sprach von Erleichterungen bei dem Verkauf von Wertpapieren, was jedoch nicht in dem Maße eintrat, wie man erwarten konnte.

Letzte Pracht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zusammenfassung vier Korrespondenzen. Kiel, 29. Mai. In der Pracht zum Sonntag sind bei einer Leistung der Hochseeflotte bei Stagen die Korrespondenzen „S. 139“ und „D. 172“ zusammengeflohen. Der Major C. B. E. L. wurde fähig befördert. Die Boote sind zur Reparatur in die hiesige Werft eingelaufen.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 29. Mai. (Vormittagsziehung) Es fielen 30 000 RM. auf Nr. 158 357; 10 000 RM. auf Nr. 138 892; 5000 RM. auf Nr. 34 301; 75 000 RM. auf Nr. 17 985; 178 440; 3000 RM. auf Nr. 257 119; 117 385; 20 827; 20 827; 46 680; 75 372; 77 685; 82 575; 83 430; 85 061; 101 177; 107 146; 110 111; 111 300; 119 115; 130 771; 136 606; 154 079; 159 641; 160 866; 175 511; 176 430; 184 788; 187 470 (ohne Gewähr).

Die Cholera.

Uras, 29. Mai. Nach einer amtlichen Meldung ist der Postoffiziant Franz in Mafra von seiner Urlaubsbereise aus Senebis in seinem Heimatort Balleidorf an Cholera ajiatica gestorben. Wien, 29. Mai. In Senebis ist kein Cholerafall festgestellt worden. Es wurde nur ein Fall von Magenkrankheit, vermutlich durch den Genuss von Äpfeln und Getreiden veranlasst, festgestellt.

Türkei und Bulgarien.

Konstantinopel, 29. Mai. Das Ministerium des Aussenverkehrs beauftragte die Gesandtschaft in Sofia, bei der bulgarischen Regierung zu erforschen, ob es sich erheben wegen der Ermordung eines türkischen Leutnants, sowie die Befreiung der Soldaten zu verlangen. Die Zahl der bulgarischen Soldaten, die nach der Ermordung des Leutnants das Feuer eröffneten, soll sich auf 1000 belaufen.

Zusammenstoß zwischen Karlisten und Radikalen. Madrid, 29. Mai. Einer Wälfertung zufolge kam es bei Barcelona zu einem Zusammenstoß zwischen Karlisten und Radikalen. Sechs Personen sollen getötet und viele verwundet worden sein. Barcelona, 29. Mai. Bei dem Zusammenstoß zwischen Karlisten und Radikalen wurden ein Karlist, drei Radikale und ein Genard getötet und viele Personen verwundet.

Berlin, 29. Mai. Der bisherige Direktor des Sportparks in Berlin ist gegen Stellung einer Forderung von 50 000 RM. auf freiem Fuße befallen worden. Stoly R., 29. Mai. In dem Orte Brienitz löste sich ein Teil eines Karussells während der Fahrt und fiel in die Zuchpaurgrube. Zwei erwachsene Mädchen und drei Kinder wurden schwer, mehrere andere Personen leichter verletzt.

Altenkränken, 29. Mai. Vier wurden die Leiden zweier Töchter eines Landwirts im Alter von 10 und 21 Jahren zusammengebunden an dem Wasser herausgehoben. Die hatten wegen häuslicher Unzufriedenheit den Tod gesucht.

Greiz, 29. Mai. Der 12 Jahre alte Schmalkens Pfarrer ist gestern abend, als die Flügel in Sicht kamen, auf das Dach des eisenernen Hauses. Er stürzte

dabei rücklings drei Stockwerk hoch hinab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Austerlitz, 29. Mai. Vom Gamsfeld im Kaisergebirge stürzte gegen die Wälfertung Student R. O. T. in einem ab, der mit drei Begleitern eine Bergtour unternommen hatte. Blotmann war sofort tot. W. u. u., 29. Mai. Der Knecht der G. u. O. in der mit Familie einen Automobilausflug unternahm, wollte einen Bahndamm überfahren. In diesem Augenblick wurde er von einem Sprengzug erfasst und getötet.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 29. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (Wetterdienst), Temperatur (Wetterdienst). Rows include: Ost, Torgau, Nordhausen, Magdeburg, Göttingen.

1) Vorm. mehrfach starker Regen. 2) Vorm. mäßiger Regen, nachmittags Gewitter. 3) Vorm. mäßiger Regen, nachmittags Gewitter und Regen. 4) Vorm. Regen, nachmittags Gewitter. 5) Vorm. mäßiger Regen, nachmittags Gewitter. 6) Vorm. mäßiger Regen.

Das gestern über die mittlere Elbe gefallene flache Teufel brachte den Dienstag mit mäßigem und veränderlichem Wetter, nachmittags war das Wetter heiter und trocken. Da sich bei hohen noch etwas mehr fühlbar andeutete, so konnte nur bei teilweise aufziehenden blauen Wälferten, trockenem, warmem Wetter rechnen.

Wetterverläufe des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 30. Mai: Mittags, teilweise heiter, heiter, trocken, warm.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns nachfolgend: Voraussichtliches Wetter am 30. Mai: Heiter, trocken, warm. Voraussichtliches Wetter am 31. Mai: Heiter, trocken, warm.

Wasserstände am 29. Mai.

Saale u. Elbe: Saale am 29. Mai, 1.98, 2.02, 2.06, 2.10, 2.14, 2.18, 2.22, 2.26, 2.30, 2.34, 2.38, 2.42, 2.46, 2.50, 2.54, 2.58, 3.02, 3.06, 3.10, 3.14, 3.18, 3.22, 3.26, 3.30, 3.34, 3.38, 3.42, 3.46, 3.50, 3.54, 3.58, 4.02, 4.06, 4.10, 4.14, 4.18, 4.22, 4.26, 4.30, 4.34, 4.38, 4.42, 4.46, 4.50, 4.54, 4.58, 5.02, 5.06, 5.10, 5.14, 5.18, 5.22, 5.26, 5.30, 5.34, 5.38, 5.42, 5.46, 5.50, 5.54, 5.58, 6.02, 6.06, 6.10, 6.14, 6.18, 6.22, 6.26, 6.30, 6.34, 6.38, 6.42, 6.46, 6.50, 6.54, 6.58, 7.02, 7.06, 7.10, 7.14, 7.18, 7.22, 7.26, 7.30, 7.34, 7.38, 7.42, 7.46, 7.50, 7.54, 7.58, 8.02, 8.06, 8.10, 8.14, 8.18, 8.22, 8.26, 8.30, 8.34, 8.38, 8.42, 8.46, 8.50, 8.54, 8.58, 9.02, 9.06, 9.10, 9.14, 9.18, 9.22, 9.26, 9.30, 9.34, 9.38, 9.42, 9.46, 9.50, 9.54, 9.58, 10.02, 10.06, 10.10, 10.14, 10.18, 10.22, 10.26, 10.30, 10.34, 10.38, 10.42, 10.46, 10.50, 10.54, 10.58, 11.02, 11.06, 11.10, 11.14, 11.18, 11.22, 11.26, 11.30, 11.34, 11.38, 11.42, 11.46, 11.50, 11.54, 11.58, 12.02, 12.06, 12.10, 12.14, 12.18, 12.22, 12.26, 12.30, 12.34, 12.38, 12.42, 12.46, 12.50, 12.54, 12.58, 13.02, 13.06, 13.10, 13.14, 13.18, 13.22, 13.26, 13.30, 13.34, 13.38, 13.42, 13.46, 13.50, 13.54, 13.58, 14.02, 14.06, 14.10, 14.14, 14.18, 14.22, 14.26, 14.30, 14.34, 14.38, 14.42, 14.46, 14.50, 14.54, 14.58, 15.02, 15.06, 15.10, 15.14, 15.18, 15.22, 15.26, 15.30, 15.34, 15.38, 15.42, 15.46, 15.50, 15.54, 15.58, 16.02, 16.06, 16.10, 16.14, 16.18, 16.22, 16.26, 16.30, 16.34, 16.38, 16.42, 16.46, 16.50, 16.54, 16.58, 17.02, 17.06, 17.10, 17.14, 17.18, 17.22, 17.26, 17.30, 17.34, 17.38, 17.42, 17.46, 17.50, 17.54, 17.58, 18.02, 18.06, 18.10, 18.14, 18.18, 18.22, 18.26, 18.30, 18.34, 18.38, 18.42, 18.46, 18.50, 18.54, 18.58, 19.02, 19.06, 19.10, 19.14, 19.18, 19.22, 19.26, 19.30, 19.34, 19.38, 19.42, 19.46, 19.50, 19.54, 19.58, 20.02, 20.06, 20.10, 20.14, 20.18, 20.22, 20.26, 20.30, 20.34, 20.38, 20.42, 20.46, 20.50, 20.54, 20.58, 21.02, 21.06, 21.10, 21.14, 21.18, 21.22, 21.26, 21.30, 21.34, 21.38, 21.42, 21.46, 21.50, 21.54, 21.58, 22.02, 22.06, 22.10, 22.14, 22.18, 22.22, 22.26, 22.30, 22.34, 22.38, 22.42, 22.46, 22.50, 22.54, 22.58, 23.02, 23.06, 23.10, 23.14, 23.18, 23.22, 23.26, 23.30, 23.34, 23.38, 23.42, 23.46, 23.50, 23.54, 23.58, 24.02, 24.06, 24.10, 24.14, 24.18, 24.22, 24.26, 24.30, 24.34, 24.38, 24.42, 24.46, 24.50, 24.54, 24.58, 25.02, 25.06, 25.10, 25.14, 25.18, 25.22, 25.26, 25.30, 25.34, 25.38, 25.42, 25.46, 25.50, 25.54, 25.58, 26.02, 26.06, 26.10, 26.14, 26.18, 26.22, 26.26, 26.30, 26.34, 26.38, 26.42, 26.46, 26.50, 26.54, 26.58, 27.02, 27.06, 27.10, 27.14, 27.18, 27.22, 27.26, 27.30, 27.34, 27.38, 27.42, 27.46, 27.50, 27.54, 27.58, 28.02, 28.06, 28.10, 28.14, 28.18, 28.22, 28.26, 28.30, 28.34, 28.38, 28.42, 28.46, 28.50, 28.54, 28.58, 29.02, 29.06, 29.10, 29.14, 29.18, 29.22, 29.26, 29.30, 29.34, 29.38, 29.42, 29.46, 29.50, 29.54, 29.58, 30.02, 30.06, 30.10, 30.14, 30.18, 30.22, 30.26, 30.30, 30.34, 30.38, 30.42, 30.46, 30.50, 30.54, 30.58, 31.02, 31.06, 31.10, 31.14, 31.18, 31.22, 31.26, 31.30, 31.34, 31.38, 31.42, 31.46, 31.50, 31.54, 31.58, 32.02, 32.06, 32.10, 32.14, 32.18, 32.22, 32.26, 32.30, 32.34, 32.38, 32.42, 32.46, 32.50, 32.54, 32.58, 33.02, 33.06, 33.10, 33.14, 33.18, 33.22, 33.26, 33.30, 33.34, 33.38, 33.42, 33.46, 33.50, 33.54, 33.58, 34.02, 34.06, 34.10, 34.14, 34.18, 34.22, 34.26, 34.30, 34.34, 34.38, 34.42, 34.46, 34.50, 34.54, 34.58, 35.02, 35.06, 35.10, 35.14, 35.18, 35.22, 35.26, 35.30, 35.34, 35.38, 35.42, 35.46, 35.50, 35.54, 35.58, 36.02, 36.06, 36.10, 36.14, 36.18, 36.22, 36.26, 36.30, 36.34, 36.38, 36.42, 36.46, 36.50, 36.54, 36.58, 37.02, 37.06, 37.10, 37.14, 37.18, 37.22, 37.26, 37.30, 37.34, 37.38, 37.42, 37.46, 37.50, 37.54, 37.58, 38.02, 38.06, 38.10, 38.14, 38.18, 38.22, 38.26, 38.30, 38.34, 38.38, 38.42, 38.46, 38.50, 38.54, 38.58, 39.02, 39.06, 39.10, 39.14, 39.18, 39.22, 39.26, 39.30, 39.34, 39.38, 39.42, 39.46, 39.50, 39.54, 39.58, 40.02, 40.06, 40.10, 40.14, 40.18, 40.22, 40.26, 40.30, 40.34, 40.38, 40.42, 40.46, 40.50, 40.54, 40.58, 41.02, 41.06, 41.10, 41.14, 41.18, 41.22, 41.26, 41.30, 41.34, 41.38, 41.42, 41.46, 41.50, 41.54, 41.58, 42.02, 42.06, 42.10, 42.14, 42.18, 42.22, 42.26, 42.30, 42.34, 42.38, 42.42, 42.46, 42.50, 42.54, 42.58, 43.02, 43.06, 43.10, 43.14, 43.18, 43.22, 43.26, 43.30, 43.34, 43.38, 43.42, 43.46, 43.50, 43.54, 43.58, 44.02, 44.06, 44.10, 44.14, 44.18, 44.22, 44.26, 44.30, 44.34, 44.38, 44.42, 44.46, 44.50, 44.54, 44.58, 45.02, 45.06, 45.10, 45.14, 45.18, 45.22, 45.26, 45.30, 45.34, 45.38, 45.42, 45.46, 45.50, 45.54, 45.58, 46.02, 46.06, 46.10, 46.14, 46.18, 46.22, 46.26, 46.30, 46.34, 46.38, 46.42, 46.46, 46.50, 46.54, 46.58, 47.02, 47.06, 47.10, 47.14, 47.18, 47.22, 47.26, 47.30, 47.34, 47.38, 47.42, 47.46, 47.50, 47.54, 47.58, 48.02, 48.06, 48.10, 48.14, 48.18, 48.22, 48.26, 48.30, 48.34, 48.38, 48.42, 48.46, 48.50, 48.54, 48.58, 49.02, 49.06, 49.10, 49.14, 49.18, 49.22, 49.26, 49.30, 49.34, 49.38, 49.42, 49.46, 49.50, 49.54, 49.58, 50.02, 50.06, 50.10, 50.14, 50.18, 50.22, 50.26, 50.30, 50.34, 50.38, 50.42, 50.46, 50.50, 50.54, 50.58, 51.02, 51.06, 51.10, 51.14, 51.18, 51.22, 51.26, 51.30, 51.34, 51.38, 51.42, 51.46, 51.50, 51.54, 51.58, 52.02, 52.06, 52.10, 52.14, 52.18, 52.22, 52.26, 52.30, 52.34, 52.38, 52.42, 52.46, 52.50, 52.54, 52.58, 53.02, 53.06, 53.10, 53.14, 53.18, 53.22, 53.26, 53.30, 53.34, 53.38, 53.42, 53.46, 53.50, 53.54, 53.58, 54.02, 54.06, 54.10, 54.14, 54.18, 54.22, 54.26, 54.30, 54.34, 54.38, 54.42, 54.46, 54.50, 54.54, 54.58, 55.02, 55.06, 55.10, 55.14, 55.18, 55.22, 55.26, 55.30, 55.34, 55.38, 55.42, 55.46, 55.50, 55.54, 55.58, 56.02, 56.06, 56.10, 56.14, 56.18, 56.22, 56.26, 56.30, 56.34, 56.38, 56.42, 56.46, 56.50, 56.54, 56.58, 57.02, 57.06, 57.10, 57.14, 57.18, 57.22, 57.26, 57.30, 57.34, 57.38, 57.42, 57.46, 57.50, 57.54, 57.58, 58.02, 58.06, 58.10, 58.14, 58.18, 58.22, 58.26, 58.30, 58.34, 58.38, 58.42, 58.46, 58.50, 58.54, 58.58, 59.02, 59.06, 59.10, 59.14, 59.18, 59.22, 59.26, 59.30, 59.34, 59.38, 59.42, 59.46, 59.50, 59.54, 59.58, 60.02, 60.06, 60.10, 60.14, 60.18, 60.22, 60.26, 60.30, 60.34, 60.38, 60.42, 60.46, 60.50, 60.54, 60.58, 61.02, 61.06, 61.10, 61.14, 61.18, 61.22, 61.26, 61.30, 61.34, 61.38, 61.42, 61.46, 61.50, 61.54, 61.58, 62.02, 62.06, 62.10, 62.14, 62.18, 62.22, 62.26, 62.30, 62.34, 62.38, 62.42, 62.46, 62.50, 62.54, 62.58, 63.02, 63.06, 63.10, 63.14, 63.18, 63.22, 63.26, 63.30, 63.34, 63.38, 63.42, 63.46, 63.50, 63.54, 63.58, 64.02, 64.06, 64.10, 64.14, 64.18, 64.22, 64.26, 64.30, 64.34, 64.38, 64.42, 64.46, 64.50, 64.54, 64.58, 65.02, 65.06, 65.10, 65.14, 65.18, 65.22, 65.26, 65.30, 65.34, 65.38, 65.42, 65.46, 65.50, 65.54, 65.58, 66.02, 66.06, 66.10, 66.14, 66.18, 66.22, 66.26, 66.30, 66.34, 66.38, 66.42, 66.46, 66.50, 66.54, 66.58, 67.02, 67.06, 67.10, 67.14, 67.18, 67.22, 67.26, 67.30, 67.34, 67.38, 67.42, 67.46, 67.50, 67.54, 67.58, 68.02, 68.06, 68.10, 68.14, 68.18, 68.22, 68.26, 68.30, 68.34, 68.38, 68.42, 68.46, 68.50, 68.54, 68.58, 69.02, 69.06, 69.10, 69.14, 69.18, 69.22, 69.26, 69.30, 69.34, 69.38, 69.42, 69.46, 69.50, 69.54, 69.58, 70.02, 70.06, 70.10, 70.14, 70.18, 70.22, 70.26, 70.30, 70.34, 70.38, 70.42, 70.46, 70.50, 70.54, 70.58, 71.02, 71.06, 71.10, 71.14, 71.18, 71.22, 71.26, 71.30, 71.34, 71.38, 71.42, 71.46, 71.50, 71.54, 71.58, 72.02, 72.06, 72.10, 72.14, 72.18, 72.22, 72.26, 72.30, 72.34, 72.38, 72.42, 72.46, 72.50, 72.54, 72.58, 73.02, 73.06, 73.10, 73.14, 73.18, 73.22, 73.26, 73.30, 73.34, 73.38, 73.42, 73.46, 73.50, 73.54, 73.58, 74.02, 74.06, 74.10, 74.14, 74.18, 74.22, 74.26, 74.30, 74.34, 74.38, 74.42, 74.46, 74.50, 74.54, 74.58, 75.02, 75.06, 75.10, 75.14, 75.18, 75.22, 75.26, 75.30, 75.34, 75.38, 75.42, 75.46, 75.50, 75.54, 75.58, 76.02, 76.06, 76.10, 76.14, 76.18, 76.22, 76.26, 76.30, 76.34, 76.38, 76.42, 76.46, 76.50, 76.54, 76.58, 77.02, 77.06, 77.10, 77.14, 77.18, 77.22, 77.26, 77.30, 77.34, 77.38, 77.42, 77.46, 77.50, 77.54, 77.58, 78.02, 78.06, 78.10, 78.14, 78.18, 78.22, 78.26, 78.30, 78.34, 78.38, 78.42, 78.46, 78.50, 78.54, 78.58, 79.02, 79.06, 79.10, 79.14, 79.18, 79.22, 79.26, 79.30, 79.34, 79.38, 79.42, 79.46, 79.50, 79.54, 79.58, 80.02, 80.06, 80.10, 80.14, 80.18, 80.22, 80.26, 80.30, 80.34, 80.38, 80.42, 80.46, 80.50, 80.54, 80.58, 81.02, 81.06, 81.10, 81.14, 81.18, 81.22, 81.26, 81.30, 81.34, 81.38, 81.42, 81.46, 81.50, 81.54, 81.58, 82.02, 82.06, 82.10, 82.14, 82.18, 82.22, 82.26, 82.30, 82.34, 82.38, 82.42, 82.46, 82.50, 82.54, 82.58, 83.02, 83.06, 83.10, 83.14, 83.18, 83.22, 83.26, 83.30, 83.34, 83.38, 83.42, 83.46, 83.50, 83.54, 83.58, 84.02, 84.06, 84.10, 84.14, 84.18, 84.22, 84.26, 84.30, 84.34, 84.38, 84.42, 84.46, 84.50, 84.54, 84.58, 85.02, 85.06, 85.10, 85.14, 85.18, 85.22, 85.26, 85.30, 85.34, 85.38, 85.42, 85.46, 85.50, 85.54, 85.58, 86.02, 86.06, 86.10, 86.14, 86.18, 86.22, 86.26, 86.30, 86.34, 86.38, 86.42, 86.46, 86.50, 86.54, 86.58, 87.02, 87.06, 87.10, 87.14, 87.18, 87.22, 87.26, 87.30, 87.34, 87.38, 87.42, 87.46, 87.50, 87.54, 87.58, 88.02, 88.06, 88.10, 88.14, 88.18, 88.22, 88.26, 88.30, 88.34, 88.38, 88.42, 88.46, 88.50, 88.54, 88.58, 89.02, 89.06, 89.10, 89.14, 89.18, 89.22, 89.26, 89.30, 89.34, 89.38, 89.42, 89.46, 89.50, 89.54, 89.58, 90.02, 90.06, 90.10, 90.14, 90.18, 90.22, 90.26, 90.30, 90.34, 90.38, 90.42, 90.46, 90.50, 90.54, 90.58, 91.02, 91.06, 91.10, 91.14, 91.18, 91.22, 91.26, 91.30, 91.34, 91.38, 91.42, 91.46, 91.50, 91.54, 91.58, 92.02, 92.06, 92.10, 92.14, 92.18, 92.22, 92.26, 92.30, 92.34, 92.38, 92.42, 92.46, 92.50, 92.54, 92.58, 93.02, 93.06, 93.10, 93.14, 93.18, 93.22, 93.26, 93.30, 93.34, 93.38, 93.42, 93.46, 93.50, 93.54, 93.58, 94.02, 94.06, 94.10, 94.14, 94.18,



Provinz Sachsen und Umgebung.

Das Konfistorium über Religionsunterricht an ländlichen Fortbildungsschulen.

Das Konfistorium der Provinz Sachsen hat, worauf sich (schonmal) kurz hingewiesen haben, die Wünsche bezüglich der religiösen Erziehung an ländlichen Fortbildungsschulen dahin formuliert, daß es erwünscht erscheint, daß der Lehrer oder ein anderer in den Vorlesungsbereich der Schule eintritt, daß es aber nicht notwendig sei, daß er den Vorlesungsbereich besuche, es erwünscht, daß der Geistliche so viel als möglich auch als Lehrer an obligatorischen Unterstufen betätigt wird, sei es, daß er ihn überhaupt ausübt, wo ein Lehrer nicht vorhanden ist, sei es, daß er ein besonderes Fach übernimmt, sei es, daß ihm wenigstens die Lebensstunden als Nebenfach übertragen werden. Geistliche und Lehrer sollen gleichberechtigt Mitarbeiter in der Fortbildungsschule sein.

Zum Streit im mitteldeutschen Braunkohlerevier.

In dem Inneren der heutigen Nummer finden weitere Leser eine kurze Darstellung der Gründe, durch die die Verwaltungen des mitteldeutschen Braunkohlefeldes zur einstimmigen Ablehnung des von den Braukohleverbänden geforderten Tarifvertrages bestimmt worden sind. Die Erklärung ist, worauf besonders hingewiesen sei, nicht nur von den sämtlichen vom Kohlenhandel betroffenen Werken, sondern von allen größeren Braunkohlebergwerksgesellschaften des mitteldeutschen unterzeichnet.

Das dem Streitfeld überstülpt unter dem 28. Mai unter #. Mitarbeiter: Die Lage ist wenig verändert. Auf den einzelnen Werken wird weitergearbeitet, auf einigen in größerem, auf anderen in geringerer Umfang. Nach wie vor sind die Grundverwaltungen bemüht, fremde Arbeiter heranzuziehen und dies Streikenden zu verhindern, die jedoch zur Umkehr und die noch arbeitenden zur Zeitnahme am Streik zu bewegen. Dabei geht es natürlich nicht immer glatt ab. Wiederholt ist es zu Zusammenstößen mit der Polizei gekommen, wobei natürlich stets der Polizei, die in danksamer Weise ihre Pflicht tut, die Schuld zugeschoben wird. Ziel zu verfolgen ist, daß auch die Kinder in die Streikfronten hineingezogen werden. Man läßt sie nicht nur gewähren, wenn sie überall mit dabei sein wollen, sondern man läßt sie genug absichtlich mit hineingezogen. Vieles hängt man kleine wie große schon das bekannte Streikfeld gegen. Es muß jedem, der es mit der Jugend, der es mit unserem Volke ernst meint, förmlich berühren, wenn er sehen muß, wie unsere Arbeiter schon mit dem alles zersetzenden und zerstörenden Streikfeld vergiftet werden. Aber gerade darauf ist es ja abgesehen. Auf solchen Dingen lägen die „Achtung“ der Sozialdemokratie nur zu leicht Wurzel und würden nur zu äppig ins Kraut. Ein Geflecht, das überhaupt nicht mehr zu zerreißen zu stellen ist, ist es ja, was man heranziehen will.

Das 20. Mitteldeutsche Bundeschießen in Leipzig.

Am 2. Juli durch einen Einladung, aber schunden und stollen Schützen aus Bananoma am Königsplatz aus nach dem Festplatz im Schützenhof eröffnet werden. Ein Schützenzug, nicht Beizug mit Heilwagen, historischen Gruppen usw. ist geplant.

Der Meiningener Landesverein vom Roten Kreuz.

Die diesjährige Tagung des Meiningener Landesvereins vom Roten Kreuz soll am Sonntag, den 9. Juli, in Wauscha stattfinden.

Das Thüringer Sängerbundesfest.

Aus Anlaß des am 7. und 8. Juli d. J. in Gen a stattfindenden Thüringer Sängerbundesfestes befehlt der Gemeinderat, dem Festkomitee die Plattenmusik und den Musikplatz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und auch für entsprechende Aufstellung Sorge zu tragen. Falls das Fest mit einem Defizit abschließt, wird die Stadt einen Barbetrag von 440 M. leisten.

Schweres Unwetter.

Sonnabend nachmittag und in der Nacht zum Sonntag hat in Greiz und in der Umgebung ein Unwetter getobt, wie es in der Greizer Gegend zum Glück zu den größten Seltenheiten gehört. Das Unwetter am Sonnabend begann in der letzten Nachmittagsstunde mit einem heftigen Hagelsturz. In Wahnwitzgröße fielen die Gießel prasselnd herab und erglühenden zu Funken Feuerstrahlen. Die Dächer und in wenigen Minuten lag der Hagel hüfthoch auf den Straßen und in den Gärten. Kurz danach kamen weitere Gewitter zur Entladung. Fast Stunden lang folgte Blitz auf Blitz und der Donner rollte unaufhörlich. Normal noch brachten die wolkenschud-

artigen Regengüsse schwere Hagelstöße. Alles flüchtete, denn dem Hagel konnte niemand standhalten. In der Weidenstraße gingen infolge des prasselnden Hagels von zwei Geschützen die Pferde durch, konnten aber ausgehalten werden, bevor sie Schaden anrichteten. Ein in Rinderwagen liegendes Kind wurde von den fliegenden Wässern so am Kopf verletzt, daß ärztliche Hilfe nötig war. Der Schaden, den das Unwetter anrichtete, läßt sich noch gar nicht übersehen, doch hat der Hagel Blätter, Zweige, Ästen und Früchte von den Bäumen gelassen, daß die Erde wie mit Urin überflutet ausah. Auf den vielen abfließigen Feldern haben die zu Tausenden schwebende die Wittererze fortgerissen und zu Tausenden mit dem schon hochliegenden Getreide ist wie niedergedrückt. Besonders die Hermannsgärtner Gegend ist schwer betroffen. Die Ernte läßt hochhoffen.

Inglücks-Chronik.

Sein Sturz in ein Senkloch im Grundstich Rühlhauer Straße 22 zu Gienburg erlitt das fünfjährige Kind des Fabrikarbeiters Paul Reinhardt einen Bruch der Wirbelsäule und eine schwere Gehirnerkrankung, die den Tod zur Folge hatte.

Das zweiährige Kind des Arbeiters Volkmann in Staßfurt, das wie gemeldet, in der Wäsche in ein Gefäß mit kochendem Wasser stürzte, ist den erlittenen schweren Brandverletzungen erlegen.

Der in Heeringena a. W. auf der Gemeindefest „Winterhall“ verunglückte Bergmann Konrad Sondro ist seinen Verletzungen erlegen. Er war verheiratet und Vater von sieben unmündigen Kindern.

\*

r. Ammendorf, 28. Mai. (A. und eines Freiballons.) Seine nachmittag 1/3 Uhr landete der in Leipzig stationierte Freiballon „Hubschrauber“ von Wörlich kommend, hier glatt hinter dem Mühlteich, kaum 150 Meter vom Wege. Die drei Betreuer der Ballonfahrt waren heute früh 1/2 Uhr in Wörlich aufgefahren und mit ziemlicher Gewandtheit ohne jeglichen Unfall hier gelandet. Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden, um das seltsame Schauspiel aus nächster Nähe zu sehen. Nachdem die Hülle entleert, wurden in kurzer Zeit sämtliche Teile wasserbündig zur Bahn geschafft und die helfenden Männer und Kinder befreit. Mit dem Zuge 4.08 Uhr fuhren die Betreuer heute früh 1/2 Uhr in Wörlich aufgetrieben und mit

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

W. Giesleben, 28. Mai. (W. a. B. a. B. a. B.) Der am Sonntagmorgen hier abgehaltene Gärde-Appell war von gegen 800 Kameraden besucht. Die nächstjährige Zusammenkunft der sich für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen zusammenschließenden Vereine soll in Wernburg stattfinden.

Wichtige Benachrichtigung.

Zur Vermeidung jeglicher Verwechslung beehre ich mich, das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass das Schuhhaus

Gebrüder Oehlschläger,  
Leipzigerstrasse 16, gegenüber der Ritter-Passage,  
Telephon 73

das einzige ist, welches sich im Besitze der Familie Oehlschläger befindet.  
Nach dem frühzeitigen Tode meines Sohnes Oscar Oehlschläger haben dessen Erben das Geschäft mit Firma in fremde Hände übergehen lassen.

Wer also dem Namen Oehlschläger zuliebe kauft, den bitte ich ganz ergebenst, meine Söhne Johannes und Fritz Oehlschläger mit ihrer werten Kundschaft zu beehren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Halle a. S.

Friedrich Oehlschläger.

Motor-Wagen  
Man's  
Preisliste  
Rüsselsheim  
3. März  
Fahrräder-Nähmaschinen  
Für Automobile All-Verkauf u. Fabr.-Niederlage:  
Automobilhaus 1 Dresden: Pragerstrasse 43 und Struvestrasse 9.  
Louis Glück 1 Leipzig: Schützenstrasse 1 und Georgiring 4.  
Für Fahrräder u. Nähmaschinen: Fritz Kleinau, Halle a. S.  
Patentanwaltbüro Sack  
3ng. O. Sack.  
Dr.-Ing. F. Spielmann, LEIPZIG.



**Gerichtssaal.**

—1. Verbotene Nachlieferungen beim Ausruf. (Sachliche Strafkammerurteilung vom 27. Mai.) Ein hiesiger Klempnermeister kündigte Ende August d. J. den Zugesellten eines Ausrufers an, weil er bis zum 15. Januar d. J. kein Geschäft wegen des Verkaufs seines Hauses ausgeben wollte. Während des Ausrufes liefen bei ihm noch eine Anzahl neugefertigter Waren ein. Er erhielt deshalb eine Auflage wegen Vergebens gegen das Geschäft über den unlauteren Wettbewerb. Von der Strafkammer gab er zu seiner Rechtfertigung an, die nachträglich noch bei ihm eingegangenen Waren seien zum Zeitigen vor Anfrüchtigung des Ausrufers bestellt, teils seien sie unbedingt notwendig gewesen, um seine bisherigen Lagerbestände durch Selbstveräußerung und Ergänzung verkaufsfähig zu erhalten. Er ist inzwischen nach Leipzig gezogen. Die Angelegenheit ist nur durch einen Ratensurteil erloscht worden. Der Staatsanwalt wies in seinem Klagebegehren hin, daß die Ergänzung eines Warenlagers während des Ausrufes für den Ausrufers nach dem Reichsgericht für zulässig erklärt worden sei. Das neue Gesetz von 1909 wolle aber auch diesen Mißbrauch treffen und verbiete, wie es in einem Kommentar dazu heiße, die Ergänzung des auszurufenden Lagers, auch wenn die Bestände dadurch unerlässlich werden sollten. Der Strafkammer ist zu der Ansicht, daß der Angeklagte die nach vor dem Ausrufes gemachten Bestellungen eben zu dem Zwecke gemacht habe, mit einem besonders gut ausgestatteten Warenlager in den Ausrufes einzutreten zu können. Auch die nachgelieferten Ergänzungen des Lagers hätten den Zweck gehabt, den Ausrufes zu verlängern zu lassen. Oben ist der Zweck aber bestritten worden. Das Gesetz von 1909 wider den unlauteren Wettbewerb. Es sei kein Zweifel, daß auch der Verkauf von Ersatzteilen durch den Verkäufer verboten werde. Der Klempnermeister wurde daher des unlauteren Wettbewerbs schuldig gefunden und zu einer Geldstrafe von 150 Mark verurteilt.

—2. Betrügerischer Reisender. (Sachliche Strafkammerurteilung vom 27. Mai.) Im Dezember 1909 besuchte der Reisende Georg Schmidt aus Meißel, der damals für eine Leipziger Buchhandlung reiste, auch eine hiesige Mädchenmittelschule und machte zwei Schwestern Weisungen auf Illusionen Weisungen abzusprechen. Er spielte den Dämon vor, sie würden durch die verführerischen Weisungen nach zu nichts verurteilt und fänden die Hände eventuell wieder zurückfinden. Nur unter dieser Bedingung gaben die Schwestern ihre Unterschrift her. wurden aber nachher seit dem Wort genommen und mußten sich sogar verfluchen lassen. Schmidt ist schon einmal verurteilt, hauptsächlich wegen Betruges. Vor der Strafkammer verboterte er, er habe die Schwestern nicht zu betrügen aufgedacht, sondern die Weisungen machen wollen. Wegen verführerischer Weisungen in zwei Fällen wurde Schmidt zu einem Jahre Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

—3. Eine Gerichtsverhandlung auf freiem Felde. Aus Ragnit, 28. Mai, wird uns geschrieben: Nach einer Vorabklärung wurde gestern an die Bestimmung auf freiem Felde auf freiem Felde von der Strafkammer Ragnit eine Gerichtsverhandlung abgehalten. Es handelte sich um ein wichtiges falsche Anschuldigung und verurteilende Verleumdung des Arbeiters Cesar Reichelder von hier gegen den hiesigen Amtmann Major a. D. Giese, welcher von jenem befehligt worden war, auf fremdem Grundstücke gegen zu haben. Nach eingehender Vernehmung des Reichelder und der Vernehmung der im Frage genommenen Zeugen wurde die nötige Laufbahn des Majors Giese unabweislich festgestellt und Reichelder wegen verurteilender Verleumdung zu drei Monaten und wegen wichtiges falscher Anschuldigung zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt, welche Strafen in eine Gesamtstrafe von vier Monaten Gefängnis zusammengefasst wurden.

**Antilige Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Mit Rücksicht darauf, daß unter dem **Büchereibestände des Amtsrates von Zimmermann in Salzgründe die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist**, wird aus den Drischhoffen Döblitz, Petrin, Westau und Schiewitz bis auf weiteres je ein Beobachtungsgebiet gebildet.

Halle a. S., den 27. Mai 1911.  
Der königliche Landrat des Saalkreises.  
[9715]

**Bekanntmachung.**

Die landespolizeiliche Abnahme des Anschlagsgebietes der Firma „Germann“ (Kriegsamt) in der Gegend von Gernitz, auf ihrem Grundstücken an der Deffauer Straße, nachlich vom Gernitz, findet am Freitag, den 2. Juni 1911, vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle statt. Die Beteiligung an diesem Termine ist jedem Interessierten gestattet.

Halle a. S., den 23. Mai 1911.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Die königliche Oberförsterei Ziegelroda bei Rottleben hat zum bevorstehenden Pfingstfeste mehrere Lauben**

**Birken-Pfingst-Lauben**

abzugeben. Preis pro Sander:  
2-3 Meter hoch 3,00 Mk.,  
1-2 Meter hoch 5,00 Mk.) efl. Sauerlobn.  
Ziegelroda, den 22. Mai 1911. Der königl. Oberförster.

**Die königliche Oberförsterei Ziegelroda bei Rottleben hat zum bevorstehenden Pfingstfeste mehrere Lauben**

**Birken-Pfingst-Lauben**

abzugeben. Preis pro Sander:  
2-3 Meter hoch 3,00 Mk.,  
1-2 Meter hoch 5,00 Mk.) efl. Sauerlobn.  
Ziegelroda, den 22. Mai 1911. Der königl. Oberförster.

**Die königliche Oberförsterei Ziegelroda bei Rottleben hat zum bevorstehenden Pfingstfeste mehrere Lauben**

**Birken-Pfingst-Lauben**

abzugeben. Preis pro Sander:  
2-3 Meter hoch 3,00 Mk.,  
1-2 Meter hoch 5,00 Mk.) efl. Sauerlobn.  
Ziegelroda, den 22. Mai 1911. Der königl. Oberförster.

**Die königliche Oberförsterei Ziegelroda bei Rottleben hat zum bevorstehenden Pfingstfeste mehrere Lauben**

**Birken-Pfingst-Lauben**

abzugeben. Preis pro Sander:  
2-3 Meter hoch 3,00 Mk.,  
1-2 Meter hoch 5,00 Mk.) efl. Sauerlobn.  
Ziegelroda, den 22. Mai 1911. Der königl. Oberförster.

**Die königliche Oberförsterei Ziegelroda bei Rottleben hat zum bevorstehenden Pfingstfeste mehrere Lauben**

**Birken-Pfingst-Lauben**

abzugeben. Preis pro Sander:  
2-3 Meter hoch 3,00 Mk.,  
1-2 Meter hoch 5,00 Mk.) efl. Sauerlobn.  
Ziegelroda, den 22. Mai 1911. Der königl. Oberförster.

**Die königliche Oberförsterei Ziegelroda bei Rottleben hat zum bevorstehenden Pfingstfeste mehrere Lauben**

**Birken-Pfingst-Lauben**

abzugeben. Preis pro Sander:  
2-3 Meter hoch 3,00 Mk.,  
1-2 Meter hoch 5,00 Mk.) efl. Sauerlobn.  
Ziegelroda, den 22. Mai 1911. Der königl. Oberförster.

**Landschaftliche Bank**  
der Provinz Sachsen Halle a. S.  
Martinsberg 10  
Telephon 925.

**Hinterlegungsstelle für Müdelvermögen,**  
Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depôts.  
Annahme von geschlossenen Depôts.  
Ausführung von Börsen-Aufträgen.

**Beilehung von Wertpapieren etc.**  
Annahme von Geldern zur Verzinsung.  
Conto-Corrent- u. Scheckverkehr. Couponselösung.  
Vermietung von Schrankfächern in den Stahlkammern.

Die Landschaftliche Bank steht unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.

**Steppdecken**  
**Daunendecken**  
**Schlafdecken.**

Grösste Auswahl.  
Billigste Preise.

**H. C. Weddy-Pönicke**  
Leipzigerstrasse 6. [9691]

In der Güte der Ware liegt die Billigkeit.

Zufolge Beschlusses der am 17. Mai d. Js. stattgehabten Generalversammlung unserer Aktionäre bringen wir behufs Durchführung der Erhöhung des Aktienkapitals von **1 551 000 Mark** auf **2 000 000 Mark** — welcher Betrag in unserem Prospekt vom Mai 1910 bereits festgelegt war — restliche

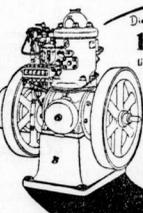
**449 000 Mark Aktien**

zur Ausgabe.  
Diese 449 Stück Aktien in Nennbetrage von 1000 Mark auf den Inhaber lautend, werden zu einem Kurse von **110 %** einschliesslich Stempel und Kosten ausgegeben.  
Den bisherigen Aktionären steht das Bezugsrecht zum Kurse von **106 % bis zum 10. Juni d. Js.** und zwar kann für je drei Aktien eine neue Aktie bezogen werden.  
Ueberzeichnungen werden anteilmässig aufgeteilt.  
Ragnit, den 24. Mai 1911. [2970]

**Zellstofffabrik Ragnit**  
**Aktiengesellschaft.**

Zeichnungen auf die neuen Aktien nehmen bis zum 15. Juli 1911 entgegen  
**Zellstofffabrik Ragnit, Vorschuss-Verein zu Tilsit,**  
Aktiengesellschaft. e. G. m. u. H.

Die Handarbeit und Hand für  
**1 1/2 - 2 Pfennige**  
liefert der **GRADE-ROHOEL-MOTOR**  
• Feinste Plejenzten •  
Grade-Motoren  
Magdeburg.



Verlangen Sie bitte unsere Liste Nr. 124 frei. [8897]

**Kirschenverpachtung.**  
Die diesjährigen Sübiger Kirschenanlagen an der Magdeburger Chaussee und am Wege von Sübitz nach Trebitz sollen am **Freitag, den 2. Juni, nachmittags 2 Uhr im Gasthause zu Sübitz** öffentlich und gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termine. [9705]  
Die Verpächter.

**Automobil z. verkaufen.**  
Ein Opel-Darracqswagen, 18/35 PS., Vierzylinder mit doppelt. Zündung, Akkumulator und Lichtbogen, mit vier fünfz. Doppelphonotonkassette, im Jahre 1910 von der Firma Opel-Rüsselsheim vollkommen durchgesehen, repariert u. lackiert, ist weg. Anschaffung eines grösseren Wagens sehr billig zu verkaufen. Der Wagen befindet sich in vollkommen tadellosem Zustande und ist versehen mit grossen Scheinwerfern, amerikan. Verdeck, verstellbare Windschutzschilde, Knieleier, Gipsknie, Pneumatikräder, Geschwindigkeitsmesser, abnehmbaren Kronprinz-Felgen mit vier Reservefelgen und einem Reserveventilator nebst zwei Reserveschläuchen. Bereifung in bestem Zustande, vorn und hinten 880/120. Viele Reserveteile vorhanden. Der Wagen wurde im Juli 1907 geliefert. Er läuft auf guter Strasse 85 km u. ist ausgezeichnete Bergsteiger. **Wilhelm Knapp,** Verlagsbuchhandlung, Halle a. S.

**Schloss-Riffertgut**  
von ca. 1500 Morgen zu verpachten. **K. Rödel, Halle a. S.**  
Königsstrasse 271.

**2 Häuser** in Gödel, in welchen seit Jahren ein gutes Materialgeschäft mit Hausständen betrieben wird, ist verpächterlos zu verkaufen. Nur Selbstbesitzer wollen sich melden. [9671]  
**Hippe,**  
Gödel bei Zeitz (Kreis a. S.)

**Nur kurze Zeit gebraucht**  
**Marshall-Dampfdreschsatz,** auf Wunsch mit Strohpresse, Dreschmaschine, an allen Stellen mit Ringschmiedgeräten versehen, mit Garantie wie für eine neue, preiswert verkäuflich. Eventl. wird der Dreschsatz auch mit Vorkaufrecht vermietet oder Lokomotive, Dreschmaschine und Presse auch einzeln abgegeben. Offerten unter **U. A. 7013** an **Rudolf Mosse, Halle S.** [9605]

**Baustellen (Dörlau)**  
ausgezeichnete Lage, beliebiger Größe: 1. ein 2. ein 3. ein 4. ein 5. ein 6. ein 7. ein 8. ein 9. ein 10. ein 11. ein 12. ein 13. ein 14. ein 15. ein 16. ein 17. ein 18. ein 19. ein 20. ein 21. ein 22. ein 23. ein 24. ein 25. ein 26. ein 27. ein 28. ein 29. ein 30. ein 31. ein 32. ein 33. ein 34. ein 35. ein 36. ein 37. ein 38. ein 39. ein 40. ein 41. ein 42. ein 43. ein 44. ein 45. ein 46. ein 47. ein 48. ein 49. ein 50. ein 51. ein 52. ein 53. ein 54. ein 55. ein 56. ein 57. ein 58. ein 59. ein 60. ein 61. ein 62. ein 63. ein 64. ein 65. ein 66. ein 67. ein 68. ein 69. ein 70. ein 71. ein 72. ein 73. ein 74. ein 75. ein 76. ein 77. ein 78. ein 79. ein 80. ein 81. ein 82. ein 83. ein 84. ein 85. ein 86. ein 87. ein 88. ein 89. ein 90. ein 91. ein 92. ein 93. ein 94. ein 95. ein 96. ein 97. ein 98. ein 99. ein 100. ein 101. ein 102. ein 103. ein 104. ein 105. ein 106. ein 107. ein 108. ein 109. ein 110. ein 111. ein 112. ein 113. ein 114. ein 115. ein 116. ein 117. ein 118. ein 119. ein 120. ein 121. ein 122. ein 123. ein 124. ein 125. ein 126. ein 127. ein 128. ein 129. ein 130. ein 131. ein 132. ein 133. ein 134. ein 135. ein 136. ein 137. ein 138. ein 139. ein 140. ein 141. ein 142. ein 143. ein 144. ein 145. ein 146. ein 147. ein 148. ein 149. ein 150. ein 151. ein 152. ein 153. ein 154. ein 155. ein 156. ein 157. ein 158. ein 159. ein 160. ein 161. ein 162. ein 163. ein 164. ein 165. ein 166. ein 167. ein 168. ein 169. ein 170. ein 171. ein 172. ein 173. ein 174. ein 175. ein 176. ein 177. ein 178. ein 179. ein 180. ein 181. ein 182. ein 183. ein 184. ein 185. ein 186. ein 187. ein 188. ein 189. ein 190. ein 191. ein 192. ein 193. ein 194. ein 195. ein 196. ein 197. ein 198. ein 199. ein 200. ein 201. ein 202. ein 203. ein 204. ein 205. ein 206. ein 207. ein 208. ein 209. ein 210. ein 211. ein 212. ein 213. ein 214. ein 215. ein 216. ein 217. ein 218. ein 219. ein 220. ein 221. ein 222. ein 223. ein 224. ein 225. ein 226. ein 227. ein 228. ein 229. ein 230. ein 231. ein 232. ein 233. ein 234. ein 235. ein 236. ein 237. ein 238. ein 239. ein 240. ein 241. ein 242. ein 243. ein 244. ein 245. ein 246. ein 247. ein 248. ein 249. ein 250. ein 251. ein 252. ein 253. ein 254. ein 255. ein 256. ein 257. ein 258. ein 259. ein 260. ein 261. ein 262. ein 263. ein 264. ein 265. ein 266. ein 267. ein 268. ein 269. ein 270. ein 271. ein 272. ein 273. ein 274. ein 275. ein 276. ein 277. ein 278. ein 279. ein 280. ein 281. ein 282. ein 283. ein 284. ein 285. ein 286. ein 287. ein 288. ein 289. ein 290. ein 291. ein 292. ein 293. ein 294. ein 295. ein 296. ein 297. ein 298. ein 299. ein 300. ein 301. ein 302. ein 303. ein 304. ein 305. ein 306. ein 307. ein 308. ein 309. ein 310. ein 311. ein 312. ein 313. ein 314. ein 315. ein 316. ein 317. ein 318. ein 319. ein 320. ein 321. ein 322. ein 323. ein 324. ein 325. ein 326. ein 327. ein 328. ein 329. ein 330. ein 331. ein 332. ein 333. ein 334. ein 335. ein 336. ein 337. ein 338. ein 339. ein 340. ein 341. ein 342. ein 343. ein 344. ein 345. ein 346. ein 347. ein 348. ein 349. ein 350. ein 351. ein 352. ein 353. ein 354. ein 355. ein 356. ein 357. ein 358. ein 359. ein 360. ein 361. ein 362. ein 363. ein 364. ein 365. ein 366. ein 367. ein 368. ein 369. ein 370. ein 371. ein 372. ein 373. ein 374. ein 375. ein 376. ein 377. ein 378. ein 379. ein 380. ein 381. ein 382. ein 383. ein 384. ein 385. ein 386. ein 387. ein 388. ein 389. ein 390. ein 391. ein 392. ein 393. ein 394. ein 395. ein 396. ein 397. ein 398. ein 399. ein 400. ein 401. ein 402. ein 403. ein 404. ein 405. ein 406. ein 407. ein 408. ein 409. ein 410. ein 411. ein 412. ein 413. ein 414. ein 415. ein 416. ein 417. ein 418. ein 419. ein 420. ein 421. ein 422. ein 423. ein 424. ein 425. ein 426. ein 427. ein 428. ein 429. ein 430. ein 431. ein 432. ein 433. ein 434. ein 435. ein 436. ein 437. ein 438. ein 439. ein 440. ein 441. ein 442. ein 443. ein 444. ein 445. ein 446. ein 447. ein 448. ein 449. ein 450. ein 451. ein 452. ein 453. ein 454. ein 455. ein 456. ein 457. ein 458. ein 459. ein 460. ein 461. ein 462. ein 463. ein 464. ein 465. ein 466. ein 467. ein 468. ein 469. ein 470. ein 471. ein 472. ein 473. ein 474. ein 475. ein 476. ein 477. ein 478. ein 479. ein 480. ein 481. ein 482. ein 483. ein 484. ein 485. ein 486. ein 487. ein 488. ein 489. ein 490. ein 491. ein 492. ein 493. ein 494. ein 495. ein 496. ein 497. ein 498. ein 499. ein 500. ein 501. ein 502. ein 503. ein 504. ein 505. ein 506. ein 507. ein 508. ein 509. ein 510. ein 511. ein 512. ein 513. ein 514. ein 515. ein 516. ein 517. ein 518. ein 519. ein 520. ein 521. ein 522. ein 523. ein 524. ein 525. ein 526. ein 527. ein 528. ein 529. ein 530. ein 531. ein 532. ein 533. ein 534. ein 535. ein 536. ein 537. ein 538. ein 539. ein 540. ein 541. ein 542. ein 543. ein 544. ein 545. ein 546. ein 547. ein 548. ein 549. ein 550. ein 551. ein 552. ein 553. ein 554. ein 555. ein 556. ein 557. ein 558. ein 559. ein 560. ein 561. ein 562. ein 563. ein 564. ein 565. ein 566. ein 567. ein 568. ein 569. ein 570. ein 571. ein 572. ein 573. ein 574. ein 575. ein 576. ein 577. ein 578. ein 579. ein 580. ein 581. ein 582. ein 583. ein 584. ein 585. ein 586. ein 587. ein 588. ein 589. ein 590. ein 591. ein 592. ein 593. ein 594. ein 595. ein 596. ein 597. ein 598. ein 599. ein 600. ein 601. ein 602. ein 603. ein 604. ein 605. ein 606. ein 607. ein 608. ein 609. ein 610. ein 611. ein 612. ein 613. ein 614. ein 615. ein 616. ein 617. ein 618. ein 619. ein 620. ein 621. ein 622. ein 623. ein 624. ein 625. ein 626. ein 627. ein 628. ein 629. ein 630. ein 631. ein 632. ein 633. ein 634. ein 635. ein 636. ein 637. ein 638. ein 639. ein 640. ein 641. ein 642. ein 643. ein 644. ein 645. ein 646. ein 647. ein 648. ein 649. ein 650. ein 651. ein 652. ein 653. ein 654. ein 655. ein 656. ein 657. ein 658. ein 659. ein 660. ein 661. ein 662. ein 663. ein 664. ein 665. ein 666. ein 667. ein 668. ein 669. ein 670. ein 671. ein 672. ein 673. ein 674. ein 675. ein 676. ein 677. ein 678. ein 679. ein 680. ein 681. ein 682. ein 683. ein 684. ein 685. ein 686. ein 687. ein 688. ein 689. ein 690. ein 691. ein 692. ein 693. ein 694. ein 695. ein 696. ein 697. ein 698. ein 699. ein 700. ein 701. ein 702. ein 703. ein 704. ein 705. ein 706. ein 707. ein 708. ein 709. ein 710. ein 711. ein 712. ein 713. ein 714. ein 715. ein 716. ein 717. ein 718. ein 719. ein 720. ein 721. ein 722. ein 723. ein 724. ein 725. ein 726. ein 727. ein 728. ein 729. ein 730. ein 731. ein 732. ein 733. ein 734. ein 735. ein 736. ein 737. ein 738. ein 739. ein 740. ein 741. ein 742. ein 743. ein 744. ein 745. ein 746. ein 747. ein 748. ein 749. ein 750. ein 751. ein 752. ein 753. ein 754. ein 755. ein 756. ein 757. ein 758. ein 759. ein 760. ein 761. ein 762. ein 763. ein 764. ein 765. ein 766. ein 767. ein 768. ein 769. ein 770. ein 771. ein 772. ein 773. ein 774. ein 775. ein 776. ein 777. ein 778. ein 779. ein 780. ein 781. ein 782. ein 783. ein 784. ein 785. ein 786. ein 787. ein 788. ein 789. ein 790. ein 791. ein 792. ein 793. ein 794. ein 795. ein 796. ein 797. ein 798. ein 799. ein 800. ein 801. ein 802. ein 803. ein 804. ein 805. ein 806. ein 807. ein 808. ein 809. ein 810. ein 811. ein 812. ein 813. ein 814. ein 815. ein 816. ein 817. ein 818. ein 819. ein 820. ein 821. ein 822. ein 823. ein 824. ein 825. ein 826. ein 827. ein 828. ein 829. ein 830. ein 831. ein 832. ein 833. ein 834. ein 835. ein 836. ein 837. ein 838. ein 839. ein 840. ein 841. ein 842. ein 843. ein 844. ein 845. ein 846. ein 847. ein 848. ein 849. ein 850. ein 851. ein 852. ein 853. ein 854. ein 855. ein 856. ein 857. ein 858. ein 859. ein 860. ein 861. ein 862. ein 863. ein 864. ein 865. ein 866. ein 867. ein 868. ein 869. ein 870. ein 871. ein 872. ein 873. ein 874. ein 875. ein 876. ein 877. ein 878. ein 879. ein 880. ein 881. ein 882. ein 883. ein 884. ein 885. ein 886. ein 887. ein 888. ein 889. ein 890. ein 891. ein 892. ein 893. ein 894. ein 895. ein 896. ein 897. ein 898. ein 899. ein 900. ein 901. ein 902. ein 903. ein 904. ein 905. ein 906. ein 907. ein 908. ein 909. ein 910. ein 911. ein 912. ein 913. ein 914. ein 915. ein 916. ein 917. ein 918. ein 919. ein 920. ein 921. ein 922. ein 923. ein 924. ein 925. ein 926. ein 927. ein 928. ein 929. ein 930. ein 931. ein 932. ein 933. ein 934. ein 935. ein 936. ein 937. ein 938. ein 939. ein 940. ein 941. ein 942. ein 943. ein 944. ein 945. ein 946. ein 947. ein 948. ein 949. ein 950. ein 951. ein 952. ein 953. ein 954. ein 955. ein 956. ein 957. ein 958. ein 959. ein 960. ein 961. ein 962. ein 963. ein 964. ein 965. ein 966. ein 967. ein 968. ein 969. ein 970. ein 971. ein 972. ein 973. ein 974. ein 975. ein 976. ein 977. ein 978. ein 979. ein 980. ein 981. ein 982. ein 983. ein 984. ein 985. ein 986. ein 987. ein 988. ein 989. ein 990. ein 991. ein 992. ein 993. ein 994. ein 995. ein 996. ein 997. ein 998. ein 999. ein 1000. ein 1001. ein 1002. ein 1003. ein 1004. ein 1005. ein 1006. ein 1007. ein 1008. ein 1009. ein 1010. ein 1011. ein 1012. ein 1013. ein 1014. ein 1015. ein 1016. ein 1017. ein 1018. ein 1019. ein 1020. ein 1021. ein 1022. ein 1023. ein 1024. ein 1025. ein 1026. ein 1027. ein 1028. ein 1029. ein 1030. ein 1031. ein 1032. ein 1033. ein 1034. ein 1035. ein 1036. ein 1037. ein 1038. ein 1039. ein 1040. ein 1041. ein 1042. ein 1043. ein 1044. ein 1045. ein 1046. ein 1047. ein 1048. ein 1049. ein 1050. ein 1051. ein 1052. ein 1053. ein 1054. ein 1055. ein 1056. ein 1057. ein 1058. ein 1059. ein 1060. ein 1061. ein 1062. ein 1063. ein 1064. ein 1065. ein 1066. ein 1067. ein 1068. ein 1069. ein 1070. ein 1071. ein 1072. ein 1073. ein 1074. ein 1075. ein 1076. ein 1077. ein 1078. ein 1079. ein 1080. ein 1081. ein 1082. ein 1083. ein 1084. ein 1085. ein 1086. ein 1087. ein 1088. ein 1089. ein 1090. ein 1091. ein 1092. ein 1093. ein 1094. ein 1095. ein 1096. ein 1097. ein 1098. ein 1099. ein 1100. ein 1101. ein 1102. ein 1103. ein 1104. ein 1105. ein 1106. ein 1107. ein 1108. ein 1109. ein 1110. ein 1111. ein 1112. ein 1113. ein 1114. ein 1115. ein 1116. ein 1117. ein 1118. ein 1119. ein 1120. ein 1121. ein 1122. ein 1123. ein 1124. ein 1125. ein 1126. ein 1127. ein 1128. ein 1129. ein 1130. ein 1131. ein 1132. ein 1133. ein 1134. ein 1135. ein 1136. ein 1137. ein 1138. ein 1139. ein 1140. ein 1141. ein 1142. ein 1143. ein 1144. ein 1145. ein 1146. ein 1147. ein 1148. ein 1149. ein 1150. ein 1151. ein 1152. ein 1153. ein 1154. ein 1155. ein 1156. ein 1157. ein 1158. ein 1159. ein 1160. ein 1161. ein 1162. ein 1163. ein 1164. ein 1165. ein 1166. ein 1167. ein 1168. ein 1169. ein 1170. ein 1171. ein 1172. ein 1173. ein 1174. ein 1175. ein 1176. ein 1177. ein 1178. ein 1179. ein 1180. ein 1181. ein 1182. ein 1183. ein 1184. ein 1185. ein 1186. ein 1187. ein 1188. ein 1189. ein 1190. ein 1191. ein 1192. ein 1193. ein 1194. ein 1195. ein 1196. ein 1197. ein 1198. ein 1199. ein 1200. ein 1201. ein 1202. ein 1203. ein 1204. ein 1205. ein 1206. ein 1207. ein 1208. ein 1209. ein 1210. ein 1211. ein 1212. ein 1213. ein 1214. ein 1215. ein 1216. ein 1217. ein 1218. ein 1219. ein 1220. ein 1221. ein 1222. ein 1223. ein 1224. ein 1225. ein 1226. ein 1227. ein 1228. ein 1229. ein 1230. ein 1231. ein 1232. ein 1233. ein 1234. ein 1235. ein 1236. ein 1237. ein 1238. ein 1239. ein 1240. ein 1241. ein 1242. ein 1243. ein 1244. ein 1245. ein 1246. ein 1247. ein 12

**Walhalla-Theater**  
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthen.  
**Novität! Dienstag zum vorletzten Male:**  
**Alte Burschenherrlichkeit,**  
 Operette in 3 Akten von Ludw. Heldingfeld.  
 Mittwoch z. letzten Male: **Alte Burschenherrlichkeit.**

**Seine Hausfrau darf es veräümen.**  
 Dienstag früh letzte Sendung  
 hochfeiner, fetter, garter [3006]  
**Schollen, alle Grössen,**  
 1/4-4 Pfund, nur 19 Pfg.  
 Nur infolge Vorkaufens unserer Dampfbrühe so billig.  
 Gefocht und gebraten bestfat. — Recepte gratis.  
 Alle anderen See- und Flussfische billigst.  
**„Nordsee“ Gr. Ulrichstr. 58.**  
 — Telefon 1275. —

**Saalschlossbrauerei.**  
 Mittwoch, den 31. Mai, von 4 bis 11 Uhr  
**Zwei grosse Militär-Konzerte,**  
 ausgeführt von der  
**Kapelle der Kaiserl. I. Infanteriedivision aus Kiel.**  
 Dirigent: Obermusikmeister **Gustav Stolle.**  
 Abends gr. **Brillant-Feuerwerk**, ausgef. von Gebr. Pfeiffer.  
**Pracht-illumination** der gesamten Parkanlagen.  
 Eintritt 40 Pfg. — Monumental- u. Vorzugsarten billig.  
 Von 7 Uhr ab **Soupers:** Kraftbrühe m. Mark.  
 Steinbutt bernaise. — Tournedos n. Pariser Art.  
 Früchte, Salat. — Pflirsche nach Melba.  
 9698] **F. Winkler.**

**Bad Blankenburg (Thüringer Wald).**  
**Klimatischer Kurort und Sommerfrische**  
 im schönsten Teile des Thüringer Waldes.  
 Frequenz 1910: 12 026 Personen. [8471  
 — Prospekte und Auskunft durch das **Bade-Komitee.**  
 Hotels ausserhalb der Stadt: Chrysopras-Lösche Hall, Weidmannsheil,  
 In der Stadt: Hotel Löwe (Markt), Weisses Ross, Anker, Greifenstein,  
 Schellhorn, Bahnhof-Hotel, Cafés: Lösche, Morgenroth, Greiner,  
 Restauration: Städtisches Bad.  
 Dr. Schmidt Fichtelgebirgs-**Führer** m. Spex.-Kte. 2.— | Verl. G. Kohler,  
 Brückner Fränk. Schweiz-**Führer** m. Spex.-Kte. 2.— | Wunsiedel.

**Alexandersbad** im Fichtelgebirg. 600 Meter.  
 Kurort, Bade- und Moor-Bad unter Strahl. Leitung. Für Erholungsbad, Nerven-, Magen-,  
 Darm-, Herz-, Brustleiden. — Heilungsdauer 4 bis 6 Wochen. — Badezeiten: Früh- u. Spät-  
 bad. CO<sub>2</sub> stark reduziert. Bäderzeiten: Früh- u. Spätbad. — Badezeiten: Früh- u. Spätbad.  
 Eisen-Station: Marktstraße u. Wunsiedel. — Badezeiten: Früh- u. Spätbad.

**Triberg, Mittelpunkt**  
 der bad. **Schwarzwaldbahn.**  
**Schwarzwald-Hotel** u. Hotel Kurhaus  
 „Waldlust“.  
 Hotels mit modernstem Komfort in unerreicht herrl. Lage.  
 Garage, Pension. Früh- u. Spätjahr ermässigte Preise. Winter-  
 sport. Illustr. Prospekte. **K. Bieringer**, Eigentümer.  
 Prosp. auch in der Exped. der Hallschen Zeitung erhältlich.

**Versicherungskand 54 Tausend Polizen.**  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,**  
**Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.**  
 Begründet 1833. Reorganisiert 1855.  
**Moderne Versicherungsbedingungen** für Lebensversicherungen  
 wie für Rentenversicherungen. Ausserst **liberale Bestimmungen**  
 in Bezug auf Unfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Polizen.  
 Anerkannt **billigste** berechnete Prämien bei freiem Dividendenbezug.  
**Progressiv fallende Prämien** für abgekürzte  
**Lebensversicherung nach zwei Systemen:**  
 1. möglichst billige Anfangsprämie.  
 2. möglichst niedere Gesamtleistung.  
 Hohe, für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.  
 Ausser den Prämienreferaten noch bedeutende, befondere  
 Sicherheitsfonds. [9684

Räuberer Kaufmann, Brotpfeife und Antragsformulare kostenfrei  
 bei den Vertretern: **Schäbener** & Co. in Göttingen, General-  
 agenten, Magdeburg, Breitenweg 248; in Halle: **Ernst**  
**Grave**, Oberbahnstrasse 4. D. **Bäckerstrasse 31 II, Albert**  
**Pressler**, Kaufmann, Mühlstr. 5 II. **A. v. Rüdiger**,  
 Privatier, Friedrichstrasse 12. **Hermann Grimmer**, Kauf-  
 mann, Silberstrasse 15; in Merseburg: **Reinhold**  
**Sachse**, Kaufmann, Ein der Geisel 8; in Göttingen: **Otto**  
**Preutsch**, Prosehbogen, Bahnhofsstrasse 25.

**Bernstein-Fussboden-**  
**Lack-Farbe,**  
 trodnet über Nacht glänzend, 1 kg 1,50,  
 bei 5 kg 1,40 M. [9635  
**Max Rädler,**  
 Haunischstr. 2, Garbendöle. Telefon 8194.

**Pa. Maceo-Unterzeuge,**  
**Trikot-Einsatzhemden.**  
**Gust. Liebermann,** Bernburger-  
 strasse 30.

**Apollo-Theater.**  
 Direktion: **Gustav Poller.**  
 Täglich abends 8.15  
 mit bestmöglichem Erfolg:  
**Kasernenluft.**  
 Militär-Schauspiel in 4 Akten  
 von Stein u. Söhngen.  
**Familienpension I. Ranges**  
 Ludwig-Budereystrasse 55, I. St.  
 — Besten Preisverhältnissen  
 für Damen und Herren.

**Ehren-Preise**  
 für jeden Sport  
 in grosser Auswahl am Lager.  
  
  
**Gustav Uhlig,**  
 Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.  
 Uhren, Silber-, Gold- und Luxuswaren verschiedener Art.

**Mittwoch,**  
 den 31. d. Mts., nachmittags von 3 Uhr an findet im Saale des  
 Hotels „Rotes Ross“, Leipzigerstr. 76, ein  
**Frischhaltungs-Lehrvortrag**  
 mit praktischen Anleitungen für die weltbekannten  
**Weck'schen Einkochapparate und -Gläser**  
 statt. — Unter anderem wird eingekocht: **Spargel, Stachelbeeren,**  
**Spinat, Schofen, Erdbeeren usw.** [9047  
 Der Besuch des Vortrages ist **vollständig kostenlos**  
 und lade ich meine geehrten Kunden und alle Interessenten hiermit  
 höflichst dazu ein.  
 Hochachtungsvoll  
**Louis Böker.**

**Ausserst preiswert:**  
  
**Modernste Braut-Seide.**  
 Halbarste Garantie-Stoffe  
 in Seide und Wolle mit Seide.  
 Seidenhaus [2018  
**Georg Schwarzenberger,**  
 Halle a. S., Gr. Steinstr.-88,  
 Mühlweg d. Bahnh.-Spur-Perlen.  
**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig**  
 Neues Theater: Dienstag: Der  
 fliegende Holländer. — Mit-  
 twoch: Der Freischütz.  
 Altes Theater: Dienstag: Glaube  
 und Heimat. — Mittwoch: Das  
 georgie Schloß.  
 Schauspielhaus: Dienstag: Meyers.  
 — Mittwoch: Meyers.  
 Neues Operetten-Theater: Dienst-  
 tag: Die kleine Prinzessin. —  
 Mittwoch: Das Waisentän-  
 mabel.  
**Weimar**  
 Hof-Theater: Mittwoch: Die  
 Opreprobe. Hierauf: Die  
 beiden Schützen.  
**Coburg**  
 Hof-Theater: Dienstag: Mrs.  
 Dot.

**Zoo.**  
 Mittwoch, 31. Mai,  
 abends 7 1/2 Uhr:  
**Vokal- u. Instru-**  
**mental-Konzert**  
 zum Besten des Neuanlagen-  
 fonds des Zoolog. Gartens.  
 Halle a. S., ausgeführt vom  
 Verein  
 „Sang und Klang  
 und dem gesamten  
 Stadttheater-Orchester.“  
 Leitung: **Eduard Mörike.**  
 Eintrittspreise Mk. 1.—,  
 im Vorverkauf (Sonnentag) 50 Pf.  
 0.75 einchl. Programm.  
 für Aktionäre u. Abnehmer  
 des Zoolog. Gartens sowie für  
 Inhaber von Vorzugsarten  
 Progr. 30 Pfg. obligatorisch.

**Bitte lesen!**  
 Beim Einkauf von [9196  
**Henkels Bleich-Soda**  
 achte man genau auf antiseptische Packung  
 und weisse Nachschreibungen, da weisses minder-  
 wertig, energielos zurück.  
  
 Sportbeizendes Seife, macht die Hände  
 blendend weiss. Übertrifft bei allen Reini-  
 gungsmitteln die Soda durch reineren  
 u. gründlicheren Wirkung, macht unangenehm  
 lieh Metallgegenstände sehr leicht u. vollständig  
 sehr weich. Greift gar nicht an. Weiche nicht  
 an. Sorgt für in Wasser sehr reich. Sollte  
 deshalb in jeder Haushaltung liegen.

**Reise-**  
**Gläser**  
 v. 8 Mk. an  
 in grosser  
 Auswahl  
 bei  
 Optiker  
**C. Schaefer**  
 Gr. Steinstrasse 29.



**Bad Wittekind.**  
 Dienstag, 30. Mai,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
 (Stadttheater-Orchester)  
 (Kapellmeister Alfred Eismann).  
 Eintrittspreis pro Person  
 35 Pfg. einchl. Billettfreier.

**Volks-Badewannen** von 14 Mk.  
 an.  
**Gustav Brose,** Leipzigerstr. 96,  
 Bülzschstr. 75.

**H.A.R.Z**  
 Jeder Naturfreund liebt den schönen  
 Sole Bäder  
 und Wälder  
 bringen dem er-  
 hölungsfähigen u.  
 wasserkräftigen  
 Südländer köstl.  
 Gedeihen.  
 Güstl-Standort: Lufkurort Wernigerode.  
 Sammlung o. illust. Schriften zu Karten  
 frei vom Verkehrsam u. and. Reisebüchern.  
 Carlshaus: Hohenteln, 81. Banna, Prosp. d.  
 4. Verkehrsam od. v. Bus Carlshaus.  
 Pans. Villa Auguste Victoria, Salsbergl, un-  
 mittelb. a. Wald. I. Kell. Prospekt. Tel. 701.  
 Sankt Erhardshaus, Villa Salsbergl. Prospekt  
 Pension Villa Hohenstein, direkt am Wald.  
 Pension Lösselshaus, direkt am Wald.  
 Pension Hohenstein, Eisenstr. 24.  
 Villa Silvana, Pension, Park, Wald.  
 Sanatorium Salsbergl für Nerven- und  
 innerliche Kranke.

**Zingst**  
 Paris der Ostsee!  
**Sanatorium**  
**Dr. Preiss (San.-Bat)**  
 seit 24 Jahren für nervöse Leiden in  
 Bad Eigersburg im Thür. Wald.

**Panama-**  
**Stroh-**  
**Filz-**  
**Klapp-**  
**Mützen**  
 empfehlenswert [9697  
**Friedr. Koch, Leipzigerstr. 193.**  
**Für Komponisten!**  
 Mittelbezüglicher Markt-Berlag  
 Halle a. S., Merseburgerstr. 4.  
 übernimmt Kompositionen, Sym-  
 phonieninstrumente für jede gewöhnliche  
 Besetzung, macht Rechte druckfrei.

**Kaufmännischer Turnverein**  
 zu Halle (gegr. 1875)  
**Turnübung**  
 der Männer- und  
 Jugend-Abteilung  
 Dienstag u. Frei-  
 tag (Kleiderfrei  
 auch Dienstag u.  
 Freitag) von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends  
 in der **Schulturnhalle** Haupt-  
 strasse. Turnleiter: Max Ruhn.  
 In der Damen-Abteilung Donner-  
 stag von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends  
 in der Turnhalle der Schule an  
 der Seiffenstrasse. Turnleiterin:  
 Gertrude Marg. Seif, Kurs-  
 fürststrasse 80.  
 Anmeldungen werden auf dem  
 Turnboden, sowie in den Bismarck-  
 geschäften der Herren Max Müller,  
 Leipzigerstr. 84 und Robert Hoff-  
 städter, Mühlentstrasse 15, entgegen-  
 genommen.  
 Vereinslokal: Restaurant „Mara  
 in Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

**Elegantes Empfangszimmer**  
**Prunfstrasse, Büschgarnit.**  
 m. Umbau, Tisch, 2 Stühle,  
 2 Sofas, 1 Sofastrabe, alles  
 sehr gut erhalten, verkauft,  
 auch im einzelnen, billig  
**Friedrich Pelteke,**  
 Geisstr. 25. [9708